

Fürstenwalder FW Die Fürstenwalder Zeitung

Älteste Anzeigenzeitung in Fürstenwalde

Historischer Kalender 2024 ab sofort im Handel



Auch für das neue Jahr gibt es einen „Heimatkalender“ im Großformat aus dem Hauke-Verlag. Er zeigt bekannte und weniger bekannte Ansichten aus dem alten Fürstenwalde. In den vergangenen Jahren war er stets restlos vergriffen.

Es gibt ihn ab sofort exklusiv bei:
• Musik & Buch Wolff, Eisenbahnstraße 140
• Hauke-Verlag, Alte Langewahler Chaussee 44.
Er kostet wie im Vorjahr 11,90 Euro.

50 JAHRE **21.10.2023**
ROCKGEIGER
HANS DIE GEIGE
& Gäste
 u.a. QUASTER (PUHDYS), „Joro“ Gogow (City)
DAS TOUR-FINALE MIT AFTERSHOW
- LIVE IM HANGAR -
Tickethotline: 0172-301 94 98
 www.Rock-Hangar.de | Am Bahnhof 1 | 15562 Rüdersdorf



Ihr Partner für private und gewerbliche Bauvorhaben rund um Haus, Hof und Garten

Weidemann Baudienst GmbH

Wir suchen neue Mitarbeiter

für den GaLa-Bau und Trockenbauarbeiten

Wir bieten:

- ganzjährige Beschäftigung
- übertarifliche Bezahlung
- Entwicklungsmöglichkeiten bei Eignung
- versch. Arbeitszeitmodelle möglich

Voraussetzungen:

- Zuverlässigkeit
- Führerschein
- Erfahrungen im Baubereich

Bitte schicken Sie uns Ihre aussagekräftige Bewerbung an:

Hangelsberger Weg 8b • 15517 Fürstenwalde/Spree
Telefon: 03361-7571495 • Funk: 0176-62434544
E-Mail: post@weidemann-baudienst.gmbh
www.weidemann-baudienst.gmbh



EP: Electro Christoph **Unser Service macht den Unterschied**
 Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb -
 - Hausgeräteservice
 - alle Fabrikate
 - Einbaugeräteservice
Hausgeräte-Kundendienst Service:
(03361) 6 92 25

FW 21/23 erscheint am 11.10.23. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 05.10.23, 12 Uhr.

Tel.: 0151 5218 2102 o. 0171 4107 844
WWW.METALLBAUCHROSTOWSKI.PL

METALLBAU CHROSTOWSKI
PULVERLACKEREI
ZÄUNE
CAMPO.STUDIO
 INNEN UND AUBEN TREPPE
TREPPE 017-141-078-44
CARPORTS
STAHLKONSTRUKTIONEN
Aufmaß und Beratung Kostenlos!

Entdecken Sie die Vielfalt von Docemus



DOCEMUS

PRIVATSCHULEN

Im September öffnet Docemus seine Türen und lädt herzlich dazu ein, die Bildungswelt der Privatschulen hautnah zu erleben. Am Samstag, dem 30. September in Neu Zittau, haben interessierte Eltern und Schüler die Gelegenheit, das umfangreiche Bildungsangebot kennenzulernen und in einen persönlichen Austausch mit Schulleitung, Lehrkräften und Schülern zu treten.

Am Samstag, 30. September haben interessierte Eltern und Schüler am Campus Neu Zittau die Gelegenheit, das umfangreiche Bildungsangebot kennenzulernen und in einen persönlichen Austausch mit Schulleitung, Lehrkräften und Schülern zu treten. Schüler und Lehrkräfte gewähren Einblicke in den Schulalltag, präsentieren die verschiedenen Fachbereiche sowie die einzigartigen do-



cemuseigenen Fächer wie Soziales und Bürgerschaftliches Engagement und Polyästhetik. Interessierte Familien können sich ausführlich über die drei Schulformen Oberschule, Gymnasium und Fachoberschule sowie das umfassende sozialpädagogi-

sche Angebot informieren. Die modernen Sportanlagen und der grüne Außenbereich laden zu Aktivitäten wie Klettern oder Ballspielen ein.

Nutzen Sie diese Gelegenheit, die einzigartige Bildungswelt von Doce-

mus persönlich zu erleben und alle Fragen rund um unser Bildungsangebot direkt zu klären. Wir freuen uns darauf, Sie bei unserem Campustag begrüßen zu dürfen!

[docemus.de](https://www.docemus.de)



DOCEMUS

PRIVATSCHULEN

TAG DES OFFENEN CAMPUS

NEU ZITTAU

Mach dich schlau und schau dir deinen zukünftigen Campus genauer an. Wir zeigen dir, wie moderne Schule heute geht, wie gesünder Lernen funktioniert und dass Schule viel mehr sein kann als Unterricht. Wir freuen uns auf dich!

[docemus.de](https://www.docemus.de)

30.09.
10–14 Uhr
KOMM ZU UNS!



15
CAMPUS
NEU ZITTAU

Der Bart ist ab!



von Jan Knaupp

jetzt die Gefahren für Natur und Umwelt scheinbar egal. Natürlich alles nur um die hehren Klimaziele zu erreichen.

Aber um Klimawandel, Klimakrise, Klimakleber, Klimawandelleugner, Klimaaktivisten und Klimaterroristen soll es in dieser Kolumne ja nicht gehen. Es geht heute mal nur um mich.

Natürlich könnte ich über Kriegsmilliarden, über Flutkatastrophen, Ärztemangel, Lehrerknappheit, Wohnungsnot, fehlende Kitaplätze, Kindergrundversicherung, Bürgergeld, Elterngeld, BAföG, Altersarmut, Spritpreise, Energiewucher, permanent steigende Lebenshaltungskosten etc. schreiben. Aber warum? Das ist ja alles längst bekannt.

Selbst das Ehe-Aus bei den Pochers ist schon ein alter Hut. Dann könnte ich mich ja gleich über die Kartoffelernte, das Preisniveau auf dem Münchner Oktoberfest, die Servicewüste Deutschland oder über Verspätungen bei der Deutschen Bahn auslassen. Mache ich aber nicht, heute geht es ja um mich.

Haben Sie eigentlich schon gewusst, dass Annalena Baerbocks Ministerium, das Auswärtige Amt, für Kosten der Kontaktpflege und repräsentative Verpflichtungen in diesem Jahr 15,7 Millionen veranschlagt hat. Dieses

Budget für Sekt und Häppchen soll sich damit gegenüber der Vor-Corona-Zeit verdreifacht haben. In einer Zeit, in der die meisten Deutschen den Gürtel etwas enger schnallen müssen, wird hier gesaut und gebraust. Was wohl der Bund der Steuerzahler dazu sagt?

Übrigens, unser Kanzler muss vor Gericht. Nein, nicht was Sie gleich denken. Es geht um die Strafverfahren im Steuerskandal einer Hamburger Privatbank, um die sogenannten Cum-Ex-Geschäfte. Durch diese Betrugsengeschäfte sollen dem Fiskus Steuerschäden von ca. 280 Millionen Euro entstanden sein. Warum jetzt Olaf Scholz dazu aussagen soll, darüber können Sie sich ruhig mal selbst informieren. Ich habe doch schon eingangs ganz klar betont, dass es heute mal nur um mich geht. Jetzt hätte ich das schon fast wieder vergessen. Dabei muss ich Ihnen eine wirklich wichtige Mitteilung machen – schauen Sie mal auf mein Foto, ich habe mich rasiert, der Bart ist ab!

Impressum
FW erscheint im 33. Jahrgang

Gründer von FW:
Andreas Baucik †
und Michael Hauke

Verlag: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Ch. 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: (03361) 571 79

www.hauke-verlag.de

(hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen)

Postanschrift: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Ch. 44, 15517 Fürstenwalde. V.i.S.d.P.: Michael Hauke.

E-Mail: info@hauke-verlag.de. Druck: BV Berliner Zeitungsdruck GmbH, FW erscheint alle 14 Tage am Mittwoch/Donnerstag im Altkreis Fürstenwalde. Es gelten die Mediadaten unter www.hauke-verlag.de. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist jeweils am Donnerstag vor Erscheinen, 12.00 Uhr.

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990

HAUKE
VERLAG

Die Zeitungen des Hauke Verlages:

FW, die Fürstenwalder Zeitung

Tel. 03361/57179

Jan Knaupp: Funk 0172 6006502

Norbert Töbs: Funk 0152 54247992

BSK, die Beeskower Zeitung

Tel. 03361/57 179

Jan Knaupp: Funk 0172/6006502

Kümmels Anzeiger

Tilo Schoerner: Tel. 03361/57 179

Grundgesetz, Artikel 5

Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

KNAUPPS KOLUMNEN

Jederzeit online lesen!

Homepage: www.hauke-verlag.de

Instagram: [jan.knaupp](https://www.instagram.com/jan.knaupp)



Einbruchszeit!

Zu Hause alles sicher?

Secvest Touch

Die beste Funk-Alarmanlage aller Zeiten von ABUS



AMSICO.de

Sicherheit von Alarm bis Zaun

Hoppegartener Str. 47 • 15366 Hoppegarten

Tel.: 03342 / 30 96 10 • E-Mail: info@amsico.de



PFLEGEHILFSKRÄFTE GESUCHT!

+ sehr gute Bezahlung
ab 16,50 EUR/h

+ sowie weitere attraktive
Zusatzleistungen

Informieren Sie sich!



Falk

Pflege zu Hause

Häusliche Pflege

Anni Falk GmbH

Tel. 03361 747880 | August-Bebel-Str. 23 | 15517 Fürstenwalde

buero@pflagedienst-fuerstenwalde.de

www.pflagedienst-fuerstenwalde.de

Rad-Scharmützel 2023 – es war sonnig, es war voll und es war toll!

Keine Gnade für die Wade 2023 – 500 Organisations-Kilometer, 23 Stempelstellen, 100 Kilometer Streckennetz, 25 Motivationsbanner, 600 Kabelbinder, 100 Helfer, 250 rote Hinweisschilder, 6 Stunden Sonnenschein, 0 Tropfen Regen, 21 Grad, tausende glückliche Radfahrer – das war unser 21. Rad-Scharmützel 2023!

Am 3. September 2023 wurde die Region rund um den Scharmützelsee und Storkower See mit tausenden Radlern wieder gemeinsam »erfahren«. Das gemeinschaftliche Radeln in wunderbarer Natur mit jeder Menge Spaß steht bei dieser Veranstaltung im Vordergrund.

Offiziell eröffnet wurde in diesem Jahr das Rad-Scharmützel in Bad Saarow um 9.30 Uhr am Hafen in Bad Saarow. Die Radler-Waden wur-

den mit Frühsport ordentlich auf die bevorstehenden Touren vorbereitet. Von dort aus konnten die Radler unseren 6 Routenvorschlägen folgen oder ihre individuelle Tour starten. 23 Stempelstellen, an denen mit Unterhaltung, Live-Musik und Gastronomie ihre wohlverdiente Radler-Pause in eine echte Sause verwandelt

wurde, waren in diesem Jahr mit dabei.

Neben der Sparkasse Oder-Spree, unserem diesjährigen Titelsponsor, dem Pflegedienst Anke Reincke, der EWE und der Stadt Fürstenwalde möchten wir uns bei Antenne Brandenburg, dem Biergarten Göbel, der ArtProjekt Entwicklungen GmbH,

dem Helios-Klinikum, der Kaffee-Rösterei Bad Saarow, der ERGO J. Sell, der MeineZeit AG, der Gernbach Garten- und Landschaftsbau Gbr., den Apotheken Bad Saarow, dem Scharmuntzelland und dem aja Resort Bad Saarow für die Unterstützung der Veranstaltung bedanken. Ohne diese Sponsoren würde es kein Rad-Scharmützel geben!

Durch die Unterstützung der Sponsoren und weiteren Partnern aus der Region konnten wir noch eine Verlosung zum Rad-Scharmützel durchführen und haben uns über die vielen schönen Rad-Scharmützel-Momente gefreut, die online geteilt wurden. Wir sagen Danke an alle Stempelhelden, Ordner, Helfer, Unterstützer und Sponsoren.

**Tourismusverein
Scharmützelsee e.V.**



22 Jahre Südclub Fürstenwalde

Karaokegesänge und Kinder beim unbeschwerten Spielen vernahmen die Besucher zum Gang in den Südclub schon von Weitem. Am Eingang wartete der Schenkeflohmärkte auf Tauschpartner, ehe man durch das Eingangstor ins Getümmel mit rund zweihundert Kindern gelangte. Anlässlich des 22. Jubiläums an diesem Standort, gab es am vergangenen Mittwoch für die Kinder und Jugendlichen viel zu erleben. Neben dem Zuckerwattestand konnte man zur Feuerschalenecke abbiegen und Hotdog-Stockbrot über der Flamme brutzeln lassen, oder sich beim Fußball und dem Tanzworkshop austoben. Es wurden Andenken-Buttons hergestellt, bei dem zwölfjährigen DJ Luca, alias DJ Flummie, konnten die Kinder abtanzen. „Am liebsten spiele ich Techno aus den 90ern. Die Kinder sollen tanzen und Spaß ha-



ben“, erklärt er schnell, bevor er auf die Bühne im Garten rennt. Clubleiterin Maria Sander freute sich über das gelungene Fest und den großen

Andrang der Kinder. „Dieses Jubiläum konnte nur mit Hilfe unserer vielen ehrenamtlichen Helfer und Unterstützer so gut gelingen.“ Und sie

denkt schon weiter. „Endlich haben wir für unser noch ausstehendes Projekt der Bücherzelle finanzielle Zusagen bekommen. Im Moment dient sie als Kuscheltierausstellung vor dem Südclub, das ändert sich hoffentlich bald“, erzählt Maria Sander. In den bevorstehenden Herbstferien wird wieder die Bauspielplatzwoche mit Torsten und Felix angeboten. An den selbst errichteten Holzhütten im Garten wird weiter gebaut und zum Beispiel der Holzboden erneuert. In der Jugendwoche mit Marcel, sind Ausflüge zu Ausstellungen und der Besuch der Fürstenwalder Bowlingbahn geplant. Das Mobile-Spielplatzteam des Südclubs ist jeden Mittwoch, in Jahresprojekten, in der Stadt unterwegs. Momentan werden in der Kita Sternschnuppe in Fürstenwalde-Nord Schaukeln und Wippen gebaut.

Foto: Zeitlupe

Anzeige

Kostenlose Beratung zum barrierefreien Badumbau

Die Experten von Seniovo informieren am 5. Oktober auf dem Wochenmarkt Fürstenwalde über Möglichkeiten und Förderungen

Irgendwann entspricht die liebgewonnene Wohnung den eigenen Bedürfnissen nicht mehr – denn Lebenssituationen ändern sich. Der Alltag in einer nicht bedarfsgerechten Wohnung wird dann durch Hindernisse wie hohe Badewannenränder und eine größere Sturzgefahr erschwert. Keine Sorge – Sie müssen sich nicht sofort nach einem neuen Zuhause umsehen oder regelmäßige Unterstützung beanspruchen. Der barrierearme Umbau des Badezimmers ist oft einfacher als gedacht – und geht oft schneller, als passenden Wohnraum oder einen ambulanten Pflegedienst zu finden.

Es gibt viele Möglichkeiten, Ihr Bad zu einem sichereren Ort zu machen. Wird die Badewanne in eine bodennahe Dusche umgebaut, ist bereits die größte Stolperfalle beseitigt. Mit dem Zuschuss der Pflegekasse für sogenannte Wohnumfeldverbesserungen, auf den Perso-

nen ab Pflegegrad 1 Anspruch haben, ist dieser Umbau in den meisten Fällen ohne eigene Zuzahlung realisierbar. Ein bedarfsgerecht umgebautes Bad sorgt für mehr Sicherheit und Komfort bei der Badroutine und macht Ihnen das Leben einfacher. Sofern Sie bereits durch Angehörige oder ambulante Pflegekräfte unterstützt werden, entlastet ein Badumbau auch diese.

Als Berliner Spezialist von barrierefreien und barrierearmen Badumbauten bietet Ihnen Seniovo einen Rundum-Service von der Beratung bis zum Umbau. Sie haben keinen zusätzlichen Aufwand, da Seniovo alle Formalitäten übernimmt: die Genehmigung vom Vermieter, die Beantragung der Zuschüsse sowie die Abrechnung mit der Pflegekasse. So kostet Sie der Umbau weder Zeit noch Nerven.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch am Seniovo-Stand!



Es dauert nur ein bis zwei Tage, eine Dusche mit leichtem Einstieg einzubauen. Häufig sogar kostenlos dank Pflegekassen-Zuschuss.

Badumbau
ab 0 Euro
mit Pflegegrad

Wir sichern Ihren
Pflegekassen-Zuschuss
030 - 754 385 976
MO bis FR 9:00-17:00 Uhr
seniovo.de
CODE: FW001

seniovo

Die Spezialisten
für barrierearmen und
barrierefreien Badumbau

Die neue Herbst-/Winterkollektion ist eingetroffen

... für Damen
**Second Hand
& Outlet**



INSIDER

Inhaberin: Maria Schneider
Diana Schmidt-Christensen

Rauener Str. 9
15517 Fürstenwalde
Telefon: 0162 328 39 19

Sie werden überrascht sein!

Einfach
anders!



WIR SIND FÜR SIE DA!

Öffnungszeiten:
Di. & Do. 10-17 Uhr
Fr. 10-14 Uhr
Mo. & Mi. nach Vereinbarung

5

Fürstenwalde

FW 20/23
27.09.23



Molkenberger Teich zugeschüttet

Der Teich auf dem Anger in Molkenberg wurde mit rund 1.800 Tonnen Erde lagenweise verfüllt und verdichtet. Insgesamt kostet das Verfüllen rund 17.500 Euro, wovon der Ortsteil rund ein Drittel aus seinem Ortsteilbudget zugibt. Der Teich hatte keinen natürlichen Zufluss und wurde nur von Regenwasser gespeist. Er ist in den vergangenen zehn Jahren allmählich

ausgetrocknet, verlandet und mit Pappeaufwuchs bewachsen. Leider konnte eine Neuanlage des Teiches aufgrund der deutlich zu hohen Kosten nicht umgesetzt werden. Daher hatte der Ortsteil beschlossen, den Teich zuschütten zu lassen. Es soll nun vor allem eine Freifläche, eventuell mit Sitzecke und Bepflanzung entstehen.

Stadt Fürstenwalde/Spree

Martin-Luther-Platz erhält Auffrischung

Nachdem der KommunalService Anfang September Sitzbänke auf dem Seilerplatz, an der Bergstraße zum Galgenberg sowie auf der kleinen Grünfläche Ecke Ernst-Thälmann-/Karl-Liebknecht-Straße ausgetauscht hatte, ist nun der Martin-Luther-Platz an der Reihe. Hier wurden neben den Sitzbänken auch die

Papierkörbe abgebaut, um nun die Wege der Grünanlagen neu befestigen zu können. Danach werden die Sitzbänke und Abfalleimer selbstverständlich wieder aufgebaut. Im Spätherbst werden hier dann auch 16 neue Bäume gepflanzt: Linden, Blumen-Esche und Zierapfel.

Stadt Fürstenwalde/Spree



Für unser modernes Werk in Storkow suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen verantwortungsvollen und verlässlichen

Fleischermeister / Lebensmitteltechniker (m/w/d)

Ihre Aufgaben:

Abteilungsverantwortung, Führen der Mitarbeiter, Organisation optimaler Produktionsprozesse, Überwachung der Hygieneparameter

Diese persönlichen Stärken zeichnen Sie aus:

- Eine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zum Fleischermeister, Lebensmitteltechniker oder mehrjährige Berufserfahrung in der Lebensmittelbranche
- Flexibilität und Bereitschaft zum Schichtdienst
- Gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Wünschenswert Kenntnisse in polnischer Sprache
- Zuverlässigkeit, kommunikativ, Teamfähigkeit, hohe Einsatzbereitschaft und Loyalität

Das können wir für Sie tun:

Wir bieten Ihnen einen krisensicheren, spannenden und abwechslungsreichen Arbeitsplatz in einem internationalen Umfeld mit flachen Hierarchien und vielen freundlichen Kolleginnen und Kollegen. Sie erhalten von uns Urlaubs-/Weihnachtsgeld und sonstige Benefits.

Reichen Sie bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung mit allen Nachweisen zu Ihrem Schulabschluss, abgeschlossene Berufsausbildung sowie berufsrelevante Unterlagen bei uns ein:



Plukon Storkow GmbH
Personalabteilung
Fürstenwalder Straße 55
15859 Storkow
Tel. 033678 404318/88
Personalabteilungstorkow@plukon.de



- Sachbearbeiter Versand

Erstellung von Lieferscheinen und Frachtpapieren, enge Zusammenarbeit mit den Schichtleitern, Erfassung von Daten sowie deren Auswertung

- Mitarbeiter Qualitätssicherung

Kontrolle und Überwachung der Produktqualität in der Produktion

- Mitarbeiter Produktionsplanung

Erstellung und Aktualisierung des täglichen Produktionsplanes, Vorbereitung aussagefähiger Analysen, Disposition von Handelswaren

- Mitarbeiter Technik

Mechatroniker, Elektroniker, Betriebsschlosser

- Mitarbeiter Produktionsbüro (Teilzeit 30 Stunden/Woche)

Erfassung von Daten in unseren Systemen, Erstellung diverser Auswertungen

- Mitarbeiter IT-Technik

für Hard- & Software

Alle Stellen sind für m/w/d ausgeschrieben.

Interessiert? Schicke deine Bewerbungsunterlagen an:



Plukon Storkow GmbH
Personalabteilung
Fürstenwalder Straße 55
15859 Storkow
Tel. 033678 404318/88
Personalabteilungstorkow@plukon.de

Schlägereien und Krawalle beim „Flammenden Scharmützelsee“?

Leser berichten von Migranten-Übergriffen – die FW befragt die Polizei

Dem Hauke-Verlag wurde von Lesern Krawalle und Schlägereien im Umfeld des Volksfestes „Flammender Scharmützelsee“ in Bad Saarow am 8. und 9. September geschildert. Da sich in den Presseberichten der Polizei keinerlei Informationen darüber befanden, haben wir bei der Pressestelle nachgefragt. Wir dokumentieren hier unsere Anfrage und die Antwort der Polizeidirektion Ost.

Frage Hauke-Verlag:

Leser haben uns berichtet, dass es sowohl am Freitag als auch am Sonnabend beim „Flammenden Scharmützelsee“ in Bad Saarow zu sexuellen Übergriffen und Prügeleien gekommen sei.

Unserer Redaktion gegenüber wurde geschildert, dass am Freitag Dutzende von Migranten Frauen belästigt hätten. Die Situation wäre eskaliert, als ein eingreifender Ordner von den Migranten angegriffen wurde. Im Anschluss hätte es Prügeleien gegeben, in deren Folge 23 Personen ins Krankenhaus verbracht worden wären.

Am Sonnabend wären dann rund 150 Migranten beim Fest aufgetaucht, um

„Rache“ zu nehmen. Es hätte Sachbeschädigungen und einen Großeinsatz der Polizei gegeben.

Da wir in Ihren Presseberichten dazu nichts gefunden haben, möchten wir die uns vorgetragenen Schilderungen gern auf diesem Wege verifizieren. Bitte teilen Sie uns mit, ob es diese Vorgänge gegeben hat und wenn ja, wie sie sich nach Ihrer Kenntnis zugegetragen haben. Vielen Dank.

Antwort Polizeidirektion Ost:

„Im Zusammenhang mit dem genannten Veranstaltungswochenende in Bad Saarow liegen uns derartige Informationen nicht vor. Im Umfeld der Veranstaltung hat es jedoch verschiedene Polizeieinsätze gegeben.

Der Polizei bekannt sind zwei Deutsche, die am 08.09. durch einen derzeit noch unbekanntes Tatverdächtigen angegriffen worden waren. Ihre Verletzungen wurden in einem Krankenhaus behandelt.

Die Polizei war am 09.09. um kurz nach Mitternacht im Einsatz, nachdem ein 17-jähriger Syrer mit einem Mitarbeiter des Sicherheitsdienstes aneinandergeraten war. Zuvor war der Jugendliche durch den Sicher-

heitsdienst vom Gelände verwiesen worden, da er gepöbelt hatte. Vor dem Gelände beschädigte der Jugendliche dann das Fahrzeug des Sicherheitsdienstes. Im weiteren Verlauf wuchs die Personengruppe auf dem Vorplatz stark an. Es kam zu körperlichen Auseinandersetzungen. Die Polizei ist hier mit mehreren Streifenwagen angerückt, um die Situation zu befrieden. Von 23 Verletzten ist hier allerdings nichts bekannt. Den 17-Jährigen haben die Kollegen mit einem Platzverweis und einem Strafverfahren bedacht. Kurze Zeit später meldete sich jedoch ein Mann auf dem Polizeirevier in Fürstenwalde. Er gab an, bei dem Vorfall verletzt worden zu sein.

Am 09.09. ist auch eine weitere Person verletzt worden. In der Befragung durch unsere Polizeibeamten äußerte der Mann jedoch, keine Angaben machen zu wollen.

Um von vornherein zu unterbinden, dass erneut es zu einer wie auch immer gearteten Auseinandersetzung kommt, haben unsere Kollegen nicht nur den Abstrom von der Veranstaltung im Blick gehabt. Am Abend des 09.09. haben sich Uniformierte, darunter Bereitschaftspolizisten, auch in direkter Umgebung der Veranstaltung platziert um potenzielle Störfriede oder Personen, die Hausverbot

hatten, konsequent abzuweisen.

Im Umfeld solcher Feierlichkeiten kommt es regelmäßig auch zu Gewahrsamnahmen von Personen, die betrunken sind, sich nicht an das Hausrecht halten wollen oder einem Platzverweis nicht nachkommen. Das gab es an diesem Wochenende natürlich auch. So nahmen unsere Kollegen unter anderem einen 18 Jahre alten Deutschen mit (3,2 Promille) in Gewahrsam, als er in Gegenwart der Uniformierten andere Gäste belästigte und einem daraufhin erteilten Platzverweis nicht nachkam. Auch einen 22-jährigen Syrer (2,5 Promille) und einen 33-jährigen Deutschen (2,94 Promille) nahmen unsere Kollegen in Gewahrsam, um ein erteiltes Hausverbot durchzusetzen.

Bei der Polizei ist auch Strafanzeige wegen einer Sexualstraftat erstattet worden. Zwischen einer Frau und einem Mann (beide deutsche Staatsbürger) war es nach bisherigen Erkenntnissen am 09.09. zu einvernehmlichem Geschlechtsverkehr gekommen. Da der Beschuldigte entgegen der Absprache jedoch kein Kondom benutzt hätte, entschied sich die Geschädigte zur Anzeige des Vorfalls bei der Polizei.

Andere Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung sind hier nicht bekannt.“



Ihr Markt in Fürstenwalde!

WIR LIEBEN LEBENSMITTEL

„Cafe Fürstenwalde“ – Frühstücksangebot nach Wahl

Heiße Theke

stets frisch zubereitete Gerichte für die Mahlzeit zwischendurch: Haxen, Hähnchen oder Schenkel, hausgemachte Boulettes, saftiger Kasserlbraten, belegte Brötchen, Brötchen mit Leberkäse, verschiedene Burger oder Pizzen, Bockwurst und vieles mehr

Backwaren von der Bäckerei Schäfer

leckeres Torten- und Kuchenangebot, Kaffeespezialitäten als Filterkaffee oder aus dem Siebträgerautomaten des Kaffeehauses Moser in Wien, italienisches Eis „Bruno Gelati“ in der Waffel oder im Becher, Spezialbrote und Brötchen, auch für gesundheitsbewusste Genießer

Salat-Theke

stets frisches und wechselndes Angebot, zum selbst Zusammenstellen oder die hausgemachten Salate probieren – auch zum Mitnehmen. Frischen Orangensaft selbst pressen.

Einfach reinschauen & genießen! Der Besuch lohnt sich!

EDEKA Förster
Lange Str. 45 | 15517 Fürstenwalde

Öffnungszeiten:
täglich 7.00 bis 21.00 Uhr
außer sonn-/feiertags

AKTION

Sichere dir bei Abschluss eines 1 oder 2-Jahresvertrages ein Probierpaket ausgewählter Kosmetikprodukte!*

SONNE SO VIEL DU WILLST AB

9,50 €

PRO WOCHE

*Nur solange der Vorrat reicht.

- täglich bis 25 Minuten sonnen
- 20 % Rabatt auf alle Solarkosmetik-Produkte
- inklusive Slimyonik
- bei jedem Besuch auf Wunsch ein Gratisgetränk

Ihr gut gelauntes Sonnenstudio-Team aus der Frankfurter Str. 16 in Fürstenwalde

Griechische Gastlichkeit

RESTAURANT SYRTAKI

... mit großer Sommerterrasse

Den Tag der Dt. Einheit – nur bei uns!

Alexisstraße 1 - Ecke Rauener Straße
15517 Fürstenwalde
Telefon 03361 760635

www.restaurant-syrtaki-fuerstenwalde.de

Reservieren Sie Ihre Plätze!



Tagesfahrten

08.10.2023

"An der Saale hellem Strande stehen Burgen stolz und kühn..."

Willkommen im Heilbad Bad Kösen - Burgen Salinen - Käthe Kruse Puppen

Leistungen: Bus, Reiseleitung Herr Siedentopf, Eintritte, Führung durch Bad Kösen, Mittagessen, Fährfahrt, Brotzeit mit 1 Glas Saale-Wein p.P. 98,-

27.10.2023

Unbekanntes entdecken - das Böhmisches Mittelgebirge mit dem Tor Böhmens hoch über der Elbe

Leistungen: Bus, ganztägige Reiseleitung, Mittagessen, Kaffeegedeck p.P. 79,-

18.11.2023

Einkaufsfahrt ins A10 Center Wildau

Leistungen: Bus, Einkaufsfahrt mit ca. 5 Std. Shopping-Aufenthalt im A10 Center p.P. 28,-

25.11.2023

Schlachtfest mit Anne Farl beim Rosenwirt

Leistungen: Bus, Mittagessen, Blasmusikprogramm, Kaffeegedeck p.P. 75,-

Tagesfahrten in Polen

11.10.2023

Malerisches Weingut lädt ins schlesische Grünberg ein

Leistungen: Bus, Reiseleitung Herr Siedentopf, Eintritt, Führungen, Mittagessen (Reisedokument erforderlich!) p.P. 98,-

14.10.2023

„Glanzleistung polnischer Restaurierungskunst...“

Der Westflügel des Posener Kaiserschlosses wiedereröffnet

Leistungen: Bus, Reiseleitung Herr Siedentopf, Stadtrundfahrt, Mittagessen, Eintritte, Führung Schloss, Reisedokument erforderlich **NEU** p.P. 85,-

Mehrtagesfahrten

30.12.2023-02.01.2024

Prost Neujahr in Prag

Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus, 1x Ü/F im 4*Hotel Duo, 2x Ü/HP/Hotel, Zimmer mit Dusche oder Bad/WC, 1x 3 Std. Stadtführung Prag, 1x Eintritt und Halbtagesführung Prager Burg, 1x 1Std. Moldauschiffahrt inkl. 1 Getränk, 1x Eintritt zur Silvesterfeier im Hotel inkl.: Begrüßungsgetränk, Gala-Buffer, 3 Getränke (Bier, Wein, alkoholfreie Getränke), Live-Musik und Tanz 1 Glas Sekt zum Jahreswechsel, Mitternachtssnack, Ortstaxeg p.P. DZ 855,- EZZ 274,-

ACHTUNG – gilt für alle Mehrtagesfahrten! Gültiger Personalausweis oder Reisepass erforderlich.

Weihnachten 2023

01.12.2023

„Mit der Dämmerung beginnt die magische Reise...“

Christmas Garden im Botanischen Garten Berlin

Leistungen: Bus, Reiseleitung Herr Siedentopf, Eintritt, Kaffeegedeck, Lichterfahrt p.P. 75,- Ki. b. 14 J. 64,-

02.12.2023

Weihnachtsmarkt im Museumsdorf Glashütte

Leistungen: Bus, Besuch Weihnachtsmarkt p.P. 45,- Ki. b. 14 J. 35,-

Weihnachten 2023

03.12.2023

Weihnachtsmarkt Halle (Saale)

Leistungen: Bus, Besuch Weihnachtsmarkt p.P. 55,- Ki. b. 14 J. 39,-

03.12.2023

Weihnachtsmarkt Schwerin

Leistungen: Bus, Besuch Weihnachtsmarkt p.P. 55,- Ki. b. 14 J. 45,-

06.12.2023

Advent im Oderbruch

Leistungen: Bus, Reiseleitung Herr Siedentopf, Mittagessen Panoramarestaurant Carlsburg, Besuch der Dekoscheune in Bad Freienwalde mit Einkaufsmöglichkeit, weihnachtliches Kaffeegedeck & Glühwein und Advertsprogramm mit Überraschung **NEU** p.P. 86,-

08.12.2023

Hernhuter Sterne und die Oberlausitz!

Leistungen: Bus, Reiseleitung, Mittagessen, Besuch Hernhuter Sterne, Führung, Kaffeetrinken **NEU** p.P. 85,-

09.12.2023

Weihnachtsmarkt Wernigerode

Leistungen: Bus, Besuch Weihnachtsmarkt p.P. 49,- Ki. b. 14 J. 39,-

09.12.2023

„Lassen Sie sich überraschen“

Kleine Weihnachtsüberraschung

Leistungen: Bus, Reisedokument erforderlich p.P. 69,-

10.12.2023

Striezelmarkt Dresden

Leistungen: Bus, Besuch Weihnachtsmarkt p.P. 49,- Ki. b. 14 J. 39,-

10.12.2023

Weihnachtsmarkt Leipzig

Leistungen: Bus, Besuch Weihnachtsmarkt p.P. 49,- Ki. b. 14 J. 39,-

12.12.2023

Weihnachtliches Schlesien - Weihnachtsmarkt Breslau

Leistungen: Bus, Reiseleitung Herr Siedentopf, Eintritte, Stadtrundfahrt, Mittagessen, Reisedokument erforderlich p.P. 78,-

16.12.2023

Weihnachtsmarkt Seiffen

Leistungen: Bus, Besuch Weihnachtsmarkt & Bergmannszug p.P. 49,- Ki. b. 14 J. 39,-

16.12.2023

Advent in den Gewölben - Weihnachtliches Magdeburg

Leistungen: Bus, Reiseleitung Herr Siedentopf, Eintritt Festung, Stadtrundfahrt, Führungen, Mittagessen p.P. 82,-

17.12.2023

Weihnachtsmarkt Quedlinburg

Leistungen: Bus, Besuch Weihnachtsmarkt p.P. 49,- Ki. b. 14 J. 39,-

17.12.2023

Weihnachtsmarkt Bautzen

Leistungen: Bus, Besuch Weihnachtsmarkt p.P. 49,- Ki. b. 14 J. 39,-

Konzert der Gefühle mit Ronny Weiland



Ronny Weiland, der Sänger mit der tiefen Gänsehautstimme, geht mit seinem neuen Programm „Konzert der Gefühle“ auf Deutschlandtour.

Die Idee zur neuen Show kam von den Zuschauern.

In vielen Gesprächen und Briefen dankte das Publikum Ronny Weiland, dass seine Lieder gut für die Seele seien und sie voller Gefühle und Emotionen ein jedes Konzert erleben durften. Das „Konzert der Gefühle“ beinhaltet die großen Erfolge der Meister und klassische Melodien.

Zu hören u.a. „Freude schöner Götterfunken“, „Ave Maria“ und das Lied des Gefangenchor aus „Nabucco“.

Erinnerungen werden an Kindheit und Jugend geweckt, wenn Ronny unsere schönen alten deutschen Volkslieder

singen wird, Lieder, die man aus dem Elternhaus kennt und die alle in der Schule gelernt haben, die einen ein Leben lang begleiten.

Weiterhin singt Ronny Titel die aus seiner eigenen Feder stammen („Betende Hände“, „Gib Eltern etwas wieder“) und erfüllt garantiert die Wünsche aller Gäste wenn er aus Franz Lehar's Operette „Der Zarewitsch“ das bekannte „Wolgalied“ vorträgt.

Weiland überzeugt vor allem mit seiner großartigen Stimme und gehört heute zu einem der wenigen Künstler, die diese Musik für das reifere Publikum noch präsentieren.

Der gelernte Steinmetzmeister erhielt vom Management seines großen Vorbildes „Ivan Rebroff“ am Anfang seiner Karriere große Unterstützung. Man

erkannte was in dem Thüringer steckt und stellte sofort eine Verbindung zu Ivan Konsulov in der Schweiz her, der Ronny weiter in Gesang ausbildete.

Wenn sich Besucher am Ende eines Konzertes bedanken, gerührt die eine oder andere Träne vergossen haben und Ronny von Gästen spontan umarmt wird, dann wird deutlich, wie er immer wieder die Herzen der Menschen mit seiner einmaligen Stimme und seiner bodenständigen Art berührt!

Freuen Sie sich auf dieses musikalische Erlebnis.

04. November 2023, 16:00 Uhr, Festsaal Altes Rathaus in Fürstenwalde, Kartenverkauf: Tourismusbüro (03361/760 600), www.reservix.de und alle bek. VVK-Stellen

Foto: Annika Neumann

Zweite Bildungskonferenz im Landkreis Oder-Spree – Im Fokus: das Oberstufenzentrum Fürstenwalde/Spree

Nach dem erfolgreichen Auftakt im letzten Jahr wird am 13. Oktober 2023 die zweite Bildungskonferenz mit dem Fokus auf die Schulische Bildung im Oberstufenzentrum Fürstenwalde/Spree stattfinden. Lassen Sie uns Bildung gemeinsam in den Blick nehmen!

Die Schullandschaft befindet sich vor umfassenden Herausforderungen und stellt die Bildungsakteure und Schulträger vor oft schwierige Entscheidungen. Veränderungen ergeben sich durch zentrale Herausforderungen, wie die wachsende Entwicklung der Anzahl der

Schülerinnen und Schüler sowie Veränderungen des Schulwahlverhaltens, die wachsende Heterogenität innerhalb der Schulklassen sowie Personalengpässe seitens der Lehrerschaft.

Die Konferenz widmet sich den aktuell in der Bildungslandschaft Oder-Spree diskutierten Themen zur schulischen Bildung, die durch die Daten des noch nicht veröffentlichten Kompaktberichtes „Schulische Bildung“ unterfüttert

werden. Sie haben die Möglichkeit sich direkt mit Akteuren aus der Praxis auszutauschen.

Anmeldungen bis spätestens zum 11. Oktober 2023 für einen der begrenzten Teilnahmeplätze unter der Adresse: los-family.de an.

Für Lehrkräfte kann die Anmeldung über das FortbildungsNetz unter der Kursnummer 23F700306 erfolgen.

Quelle: Landkreis Oder-Spree



Bestattungshaus
F. Brunn

... denn Trauer braucht Vertrauen!

Tag und Nacht

Telefon: 03361 / 346 064



- Beisetzungen und Bestattungen jeglicher Art
- Vermittlung von Grabstätten
- Übernahme der Bestattungsfomalitäten
- Überführungen ins In- und Ausland

Ernst-Thälmann-Str. 45, 15517 Fürstenwalde

CHRISTIAN HAASE solo

Liedermacher, Chansonier, Schauspieler, Rockpoet

Gleich, wie man Christian Haase titulieren möchte, er trägt sein Herz auf der Zunge. Im Zeitalter der galoppierenden Kleingeistigkeit singt und erzählt er unermüdetlich von der Möglichkeit, Mensch zu bleiben. Es geht ihm um Inhalte. Um echte, um handgemachte Musik. Der Sänger der populären Band „Die Seilschaft“ ist authentisch. Er bietet sich nicht mit einfachen Lösungen zu komplexen Themen an. Er vermeidet den mahnenden Zeigefinger und trifft mit den Texten punktgenau die Mitte aus menschenlicher Wärme und

einer Lyrik, die beachtliche Tiefen erreicht. Der Musiker spielt sich bei seinen Shows durch Lieder aus allen Alben und dem Repertoire der Seilschaft, begleitet sich mit verschiedenen Instrumenten, oft gleichzeitig, und klingt dabei schonmal wie eine ganze Band. Haase ist die „Nachfüllpackung Optimismus“, eine „Ladestation für Seelen-Akkus“. „Eine Insel voller Witz, Wärme und Wahrhaftigkeit“.

Kulturfabrik Fürstenwalde, **29.09.23, 19 Uhr**, Informationen in der Kulturfabrik: 03361 - 22 88

Steuererklärung? Wir machen das.



Diplom-Finanzwirt (FH)
Andy Pankow
Beratungsstellenleiter
Mühlenstraße 26
15517 Fürstenwalde
Telefon: 03361 / 377 93 18
E-Mail: Andy.Pankow@vlh.de



www.vlh.de

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

NEU IN DER REGION **BRENN- & KAMINHOLZVERLEIH**

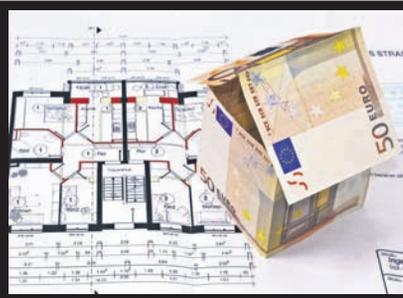
auch im Big-Bag in den Längen 25 bis 50 cm, gespalten und gesiebt

Bei entsprechender Gebührenleistung keine Rückgabe erforderlich.

Bei Bedarf und örtlicher Möglichkeit – Lieferung bis an oder über den Gartenzaun, bis in die Garage

JETZT ANRUFEN: 0171/441 00 33





Der Ostbrandenburger

BAU- UND IMMOBILIEN-SPIEGEL

Sonderveröffentlichung • Sept. 2023



Wer ein Haus kaufen möchte, sollte sich beeilen!



In einem Umfeld gleichbleibender Zinsen und mittelfristig steigender Immobilienpreise lohnt es sich derzeit für Hauskäufer darüber nachzudenken, jetzt zuzuschlagen. Wer schon länger über den Erwerb seines Traumhauses nachdenkt, sollte nicht zu viel Zeit verstreichen lassen und sich besser beeilen.

Aktuelle Tendenz: Gleichbleibende Zinsen und erhöhte Kaufpreise

Einer globalen Umfrage des ifo-Instituts zufolge wird der weltweit aktuelle Trend mittelfristig zu steigenden Immobilienpreisen gehen. Deshalb sollten Hauskäufer jetzt die Gunst der Stunde nutzen. Laut einer Umfrage des Verbraucherportals Biallo unter Fachleuten für Baufinanzierungen gehen 13 von 14 Befragten davon aus, dass die Immobilienpreise zumindest erst einmal in den nächsten Monaten sinken bevor sie wieder ansteigen. Gleichbleibende Zinsen für Baufinanzierungen und die derzeit noch nicht erhöhten Immobilienpreise könnten sich deshalb als attraktive Investition noch in diesem Jahr erweisen.



Noch vor der Verabschiedung des Heizungsgesetzes zuschlagen

Vor dem Hintergrund der Verabschiedung des geplanten Heizungsgesetzes zum 01.01.2024 gewinnt der zeitnahe Kauf eines Hauses zusätzlich an Relevanz. Die neuen gesetzlichen Anforderungen für Heizungen könnten dazu führen, dass sich die Kosten

für Hauskäufer nach Inkrafttreten des Gesetzes erhöhen. Laut den Plänen der Gesetzgeber muss jede neu eingebaute Heizung ab Anfang des neuen Jahres mindestens 65% erneuerbare Energien nutzen. Die Regelung betrifft allerdings nicht bestehende Heizungen, die weiterhin betrieben und repariert werden können. Will heißen: Wer

noch in diesem Jahr eine Immobilie kauft und darin eine frei wählbare Heizungsanlage einbaut, muss sich 2024 nicht mit den neuen Vorschriften beschäftigen. Hauskäufer könnten bestehende Heizungen somit weiterhin nutzen und wären flexibler bei möglichen Renovierungsarbeiten. Außerdem umgehen Hauskäufer, die jetzt zuschlagen, Baukosten für energieeffiziente Heizungssysteme, die andernfalls ab dem neuen Jahr auf sie zukämen.

2023 könnte den aktuellen Entwicklungen auf dem Immobilienmarkt zufolge also noch gute Chancen für Hauskäufer bieten, die es 2024 schon nicht mehr geben mag. Das gleichbleibende Zinsniveau, die (noch nicht) gestiegenen Immobilienpreise und die Vermeidung der Folgen des neuen Heizungsgesetzes sind 3 gute Gründe, zumindest darüber nachzudenken.

Sie haben weitere Fragen zum Thema oder möchten sich gezielt beraten lassen? Dann sprechen Sie uns einfach an – wir sind gern für Sie da!

SPREEIMMOBILIEN

BEESKOW

Berliner Straße 1
15848 Beeskow
T. 03366 23829

www.spree-immobilien-beeskow.de



VENTIMMOBILIEN

BAD SAAROW

Fürstenwalder Chaussee 3b
15526 Bad Saarow
T. 033631 58130

www.vent-immobilien.de

Wir verkaufen liebevoll und sicher für Sie!

Für Verkäufer und Käufer



Für Sie vor Ort

Sie möchten Ihr Einfamilienhaus, Ihre Eigentumswohnung oder Ihr Grundstück verkaufen?

Dann sind Sie bei mir genau richtig.

Der Verkauf einer Immobilie welcher aus verschiedensten Gründen erfolgt, ist meist mit vielen Emotionen und Erinnerungen verbunden. Deshalb ist es mir wichtig, dass ich meinen Verkäufern das Gefühl gebe, dass Ihre Immobilie bei mir in guten Händen liegt. Gern bewerte ich Ihre Immobilie als zertifizierte Immobilienmaklerin marktgerecht und aus meinen Erfahrungen seit 2011. Als Immobilienmaklerin für den Landkreis Oder Spree, ist es mein Ziel Sie optimal im Verkaufs- sowie Kaufprozess zu beraten und zu begleiten.

- Organisation und Begleitung von Besichtigungen

- Erarbeitung eines Vorvertrages für Klärung von Fragen bzgl. der Kaufpreiszahlung, der Beleihung, des Freizuges und des Besitzüberganges

- Persönliche Begleitung zur notariellen Beurkundung und dem Besitzübergang

- Betreuung von Suchinteressenten

Ich versichere Ihnen eine professionelle Beratung, einen erfolgreichen Verkauf Ihrer Immobilie bis hin zur Schlüsselübergabe.

Zögern Sie nicht mich anzurufen. Sie sparen Zeit und Geld.

Ich freue mich über Ihren Anruf.

IHRE ANTJE WINKLER

SIE SPAREN ZEIT UND GELD!

Mein Leistungsangebot

- eine sach- und fachgerechte Wertermittlung ihrer Immobilie

- Erarbeitung eines qualifizierten Exposés sowie die Einholung benötigter Unterlagen,

- Erstellung eines notwendigen Energieausweises

Lindenstr. 11a, 15848 Rietz Neudorf / OT Ahrensdorf

Tel: 033677/626234

Mobil: 0160 92003704

Email: kontakt@die-winkler-immobilien.de

Homepage:

www.die-winkler-immobilien.de

www.die-winkler-immobilien.de



Was ist was im Einbruchschutz? Fachbegriffe von A bis Z

MÜNSTER. Sich in den eigenen vier Wänden sicher zu fühlen – das wünscht sich wahrscheinlich jeder. Hierbei spielt das Thema „Einbruchschutz“ eine wichtige Rolle, denn nur so bleibt der private Rückzugsort sicher und vor fremden Fingern geschützt. Nur – welchen Schutz brauche ich für mein

Zuhause? Was ist überhaupt was? Wir klären exemplarisch auf von A wie Aufstiegshilfe bis Z wie zertifiziert.

Aufstiegshilfe

Unter Aufstiegshilfen versteht man all das, was Einbrechern den Einstieg auch in höhere Fenster von Haus oder Wohnung vereinfacht. Leitern, Gartenmöbel oder Mülltonnen sollten daher immer im Haus oder in einem abgeschlossenen Schuppen oder Verschlag stehen. Auch Büsche und Bäume können als Aufstiegshilfen dienen. Daher ist es ratsam, zu prüfen, ob man sie kürzen oder womöglich entfernen sollte.

Bandseitensicherung

Bei einer Bandseitensicherung handelt es sich um eine zusätzliche Sicherheitsvorrichtung an der Schanierseite – auch Bandseite genannt – bei Türen und Fenstern. Die Bandseitensicherung gehört zur Rundumsicherung von Fenstern und Türen grundsätzlich dazu. Auch ein nachträglicher Einbau ist in der Regel kein Problem.

Dome-Kamera

Eine Dome-Kamera ist eine Überwachungskamera und kann damit Teil eines Videoüberwachungssystems sein. Sie sitzt in einer halbrunden getönten Kunststoffkuppel. Dome-Kameras sind damit besonders gut gegen Vandalismus und Manipulation geschützt. Eine solche Kamera ist auch als Speed-Dome-Kamera erhältlich. Diese lässt sich mittels eingebautem Motor schwenken und neigen, sodass ein breiteres Areal überwacht werden kann.

Fenstertür

Fenstertüren sind Bauelemente, die eine Kombination aus Fenstern und Türen darstellen. Es handelt sich um türhohe Fenster, die Innenräume mit dem Außenbereich verbinden, und oft als Balkon- und Terrassentüren eingesetzt werden. Bei Neu- und Umbau empfiehlt es sich, einbruchhemmende Fenster und Fenstertüren auszuwählen, die nach DIN EN 1627 geprüft oder zertifiziert wurden und die Widerstandsklasse RC 2 besitzen.

Griffolive

Eine Griffolive ist ein Fenstergriff. Sie wird auch Fensterolive genannt und bezeichnet einen meist einhebeligen Drehgriff, mit dem sich ein Fenster öffnen, kippen oder auch schließen lässt. Er kann auch abschließbar sein. Der Begriff Olive entstammt der ursprünglichen Form von Fenstergriffen, die als zweiseitiger Hebel mit einer deutlichen Verdickung in der Mitte ausgebildet waren und somit an die Form einer Olive erinnerten.



Hintergreifhaken

Hintergreifhaken sind eine Form der Bandseitensicherung bei Türen. Durch die Verwendung von Hintergreifhaken kann verhindert werden, dass die Tür aus den Angeln gehoben wird.

Profilzylinder

Der Profilzylinder ist der Teil des Türschlosses, in den der Schlüssel gesteckt

wird. Anforderungen an Profilzylinder sind in der DIN 18252 festgelegt. Dabei unterscheidet die Norm drei Klassen mit abgestuften Anforderungen von der Klasse P1 über die Klasse P2 bis zur Klasse P3. Die Klassen P2 und P3 müssen angriffseitig mechanisch besonders geschützt sein und eignen sich dann für den Einsatz in Schlössern von Sicherheitstüren.

Resistance Class (RC)

RC ist die Abkürzung für Resistance Class. Hierbei handelt es sich um acht Widerstandsklassen, die von der DIN EN 1627 insbesondere für einbruchhemmende Fenster und Türen definiert werden. Sind Fenster und Türen nach DIN EN 1627 geprüft/zertifiziert und in die Widerstandsklasse RC 2 eingruppiert, dann halten sie Angriffen des sogenannten Gelegenheitstäters stand. Die Polizei empfiehlt zur Einbruchsicherung von privaten Wohnungen grundsätzlich Fenster und Türen der Widerstandsklasse RC 2.

Sicherheitswinkelschließblech

Ein Sicherheitswinkelschließblech befindet sich in der Türzarge auf Höhe der Türfalle. Es ist deutlich massiver als ein einfaches Schließblech und erhöht damit den Widerstandswert von Haus- und Wohnungsabschlusstüren gegen Einbruchversuche. Denn die Tür kann nicht mehr so leicht aufgehebelt oder aufgetreten werden.

Zertifiziert oder geprüft?

Einbruchhemmende Produkte, so die polizeiliche Empfehlung, sollten nach den einschlägigen DIN-Normen zumindest geprüft, am besten zertifiziert sein. „Geprüft“ bedeutet in diesem Zusammenhang dass das Produkt gemäß der entsprechenden DIN-Norm von einem akkreditierten Prüfinstitut (z.B. VdS, ift Rosenheim) einer Prüfung unterzogen wurde und diese bestanden hat. Zertifiziert heißt, dass das Produkt sowohl geprüft wurde als auch dass die Produktion vor Ort regelmäßig durch das Prüfinstitut auf die normgerechte Herstellung baugleicher Produkte überprüft wird. Alle baugleich produzierten Produkte dürfen dann als „zertifiziert“ bezeichnet werden.

Noch Fragen?

Noch Fragen offen? Mehr Informationen zu Täterarbeitsweisen, Schwachstellen am Gebäude, sinnvoller Sicherheitstechnik und richtigem Verhalten bieten die Polizeilichen Beratungsstellen deutschlandweit kostenlos und neutral. www.zuhause-sicher.de/beratungsstellen-suche

Quelle: Netzwerk Zuhause sicher e.V.

Sanieren mit Rechtsschutz schützt vor nicht kalkulierten Kosten – Einzigartig auf dem Markt

Sparkasse Oder-Spree Hausbesitzer Marcus K. ärgert sich. Die alte Ölheizung wurde gegen eine neue Wärmepumpe ausgetauscht, aber in den Räumen wird es nicht warm. Nach einigem hin und her stellt sich heraus: Der Fehler liegt in einer falsch berechneten Heizlast. Erkennt der Sanitärinstallateur die Reklamation von Marcus K. nicht an, bleibt dem Immobilienbesitzer nichts anderes übrig als vor Gericht ziehen.

„Aufgrund der vielen Heizungsmodernisierungen, die derzeit beauftragt werden, steigt rein statistisch gesehen das Risiko, das die energieeffiziente Sanierung nicht die versprochene Wirkung zeigt“, sagt Gil Pönitzsch, Direktor Privatkunden der Sparkasse Oder-Spree. Selbst konservativ gerechnet, müssen von 20 Millionen Gas- und Ölheizungen in Deutschland turnusgemäß jedes Jahr rund 660.000 Heizungen ausgetauscht werden, weil sie das zulässige Alter von 30 Jahren überschritten haben.

Versicherungstechnisch gesehen bedeutet jeder Umbau, jede Sanierung ein Umbaurisiko, das von keiner allgemeinen Rechtsschutzversicherung abgedeckt wird – genauso wenig wie Elementarschäden automatisch in der Wohngebäudeversicherung enthalten sind. Im Fall von Baumängeln oder Planungsfehlern ist dieses Nichtwissen teuer, denn Baurisiken müssen extra versichert werden. Im Beispiel der zu kleinen Wärmepumpe von Marcus K. liegt der Streitwert bei 42.000 Euro und das so genannte Kostenrisiko bei einem Rechtsstreit bis zur ersten Instanz bei 9.815 Euro.

Neu: Bauherren-Rechtsschutz to go

Damit Eigentümer bei Anwälten und vor Gericht nicht in Vorleistung treten müssen, bietet die Sparkasse Oder-Spree mit ihrem Partner ÖRAG, den Bauherren-Rechtsschutz to go an.

Die ÖRAG ist damit ein Pionier auf dem Versicherungsmarkt. „Pi-

oniere sind wir vor allem deshalb, weil wir auf die marktüblichen Wartezeiten verzichten und nicht nur diejenigen schützen, die eine Immobilie erwerben möchten, sondern alle Eigenheimbesitzer, die einen Umbau oder eine Sanierung planen“, so Dragica Mischler, Vorstandsvorsitzende der ÖRAG Rechtsschutzversicherungs-AG. Die Nachfrage nach dem neuen Produkt ist bereits kurz nach der Einführung groß, denn umgebaut und saniert wird in Deutschland so häufig wie noch nie. Der Wunsch nach einer besseren Klimabilanz und einem gewissen Grad an Energie-Autarkie führt aktuell zu einem Nachfrageboom an Photovoltaikanlagen, Wärmepumpen und neuen Fenstern.

Mit jedem Auftrag, der erteilt wird, steigt das Risiko für Mängel beim Umbau oder der Sanierung, die den Eigentümern teuer zu stehen kommen. Eigenheimbesitzer haben die Kosten für Anwälte, Gerichte und Gutachter in der Regel nicht

mit eingepreist. Sanierungs- und Umbaumaßnahmen bis zu 80.000 € können bei der Sparkasse über die ÖRAG zu günstigen Einmalprämien versichert werden. Im Schadensfall übernimmt die Bauherren-Rechtsschutz abzüglich der Selbstbeteiligung anfallende Anwaltskosten sowie die Kosten für Gerichte und gerichtlich bestellte Sachverständige.

Vor dem Baustart klug handeln

In allen Geschäftsstellen der Sparkasse Oder-Spree kann sich jeder zum bestmöglichen Schutz beraten und absichern lassen.

Auch die fachlich fundierte Finanzierungsberatung durch Spezialisten bietet die Sparkasse aus einer Hand: zu günstigen Konditionen und bis zu 50.000 Euro sogar ohne Grundschuldeintrag.

Infos auf www.s-os.de | Persönliche Beratungstermine unter der Rufnummer 0335 5541-2020



**Sanieren? Sicher!
Mit Rechtsschutz.**

**Neu: Der Bauherren-Rechtsschutz to go –
einzigartig auf dem Markt.**

**Inklusive des Rechtsservices MEINRECHT und eines der
besten Anwaltsnetzwerke in Deutschland.**

Bundestag beschließt Gebäudeenergiegesetz – kostenfreies Beratungstelefon

Der Bundestag hat am 08.09.2023 die Novelle des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) beschlossen. Die Zustimmung des Bundesrates Ende September gilt als sicher. Das am 01.01.2024 in Kraft tretende Gesetz sieht vor, dass ab nächstem Jahr in Neubaugebieten nur noch Heizungen erlaubt sind, die zu mindestens 65% mit erneuerbaren Energien betrieben werden. Wer in einem bestehenden Wohngebiet wohnt und die Heizung tauscht, für den gilt die 65-Prozent-Regel in den nächsten Jahren erst, wenn die Kom-

mune eine kommunale Wärmeplanung vorgelegt und ergänzend den Neu- oder Ausbau von Wärmenetzen oder ein Gebiet für die Wasserstoffnutzung ausweist. Spätestens Mitte 2028 ist die grundsätzliche Nutzung von 65% erneuerbaren Energien bei einem Heizungsaustausch jedoch verpflichtend. Übergangsregelungen federn die Umstellung ab. Darauf weist das vom Umweltministerium Baden-Württemberg geförderte Informationsprogramm Zukunft Altbau hin. Eigentümerinnen und Eigentümer soll-

ten sich unabhängig von der gesetzlichen Neuerung frühzeitig auf den Umstieg auf Erneuerbare vorbereiten, rät Frank Hettler von Zukunft Altbau. Vorgesehen ist eine Förderung von bis zu 70% für Wärmepumpen, den Anschluss an ein Wärmenetz, Holzheizungen, Hybridheizungen, Stromdirektheizungen, Solarthermieanlagen sowie Biomasseheizungen und Wasserstoffheizungen.

Fragen rund um energetische Sanierungen beantwortet das Team kostenfrei am

Beratungstelefon unter 08000 12 33 33 (Mo-Fr von 9-13 Uhr) oder per E-Mail an beratungstelefon@zukunftaltbau.de.

Das GEG legt fest, welche energetischen Anforderungen Gebäude erfüllen müssen, etwa bei den Wärmedämmstandards und der Heizungstechnik. In der aktuellen Novelle des Gesetzes, verkürzt als Heizungsgesetz bezeichnet, hat die Bundesregierung die Vorschriften geändert, die bei einem Heizungsaustausch zu beachten sind.

Quelle: Zukunft Altbau

Infrarotheizung als Option im Gebäudeenergiegesetz

September 2023. Das novellierte Gebäudeenergiegesetz (GEG – umgangssprachlich „Heizungsgesetz“) ist verabschiedet, für Immobilienbesitzer stellt sich früher oder später die Frage, für welches der künftig erlaubten Heizsysteme sie sich entscheiden sollen. Eine der Erfüllungsoptionen im GEG, das am 01.01.2024 in Kraft tritt, sind

Stromdirektheizungen wie Infrarotheizgeräte. Diese etablieren sich derzeit immer mehr als Komponente im Gesamtheizsystem in Gebäuden. Sowohl für den Neubau, als auch für bestehende Gebäude hat der Gesetzgeber im Gebäudeenergiegesetz Kriterien für ihren Einsatz definiert. „Sind diese erfüllt, sind Infrarotheizungen genehmigungsfähig und eine einfach zu realisierende, erschwingliche Lösung für die Wärmewende im Wohnungswesen“, sagt Dirk Bornhorst, Vorstand des Branchenverbandes IG Infrarot Deutschland e.V.

„Infrarotheizungen können bei neuen, gut gedämmten Häusern also auch weiterhin eingebaut werden“, sagt Bornhorst.

Anforderungen an den baulichen Wärmeschutz

Folgende Kriterien hat der Gesetzgeber definiert (§ 71d). In Neubauten dürfen Infrarotheizungen installiert werden, wenn der bauliche Wärmeschutz Effizienzhaus-Standard EH 40 entspricht. Dies beinhaltet, dass der bauliche Wärmeschutz 45% besser sein muss als beim GEG-Referenzgebäude. „Infrarotheizungen können bei neuen, gut gedämmten Häusern also auch weiterhin eingebaut werden“, sagt Bornhorst.

Für bestehende Gebäude gilt: Keine Anforderungen an den baulichen Wärmeschutz gibt es für Ein- und Zweifamilienhäuser, in denen die Eigentümer eine Wohnung selbst bewohnen. Auch wenn Einzelgeräte wie Nachtspeicheröfen oder Elektrokonvektoren in Bestandsgebäuden ausgetauscht werden und für Hallen mit dezentralen Heizungen und über vier Meter Höhe gibt es keine Einschränkungen.

Darüber hinaus unterscheidet der Gesetzgeber beim Einsatz im Bestand, ob sich eine Heizungsanlage mit Wasser als Wärmeträger (wie eine Öl- oder Gasheizung) im Gebäude befindet oder nicht. Ist kein wassergeführtes Heizsystem installiert, darf eine Infrarotheizung als alleiniges Heizsystem neu eingebaut werden, wenn der Wärme-

schutz eines Neubaustandards EH 55 erreicht wird. Handelt es sich um ein Gebäude mit einem wassergeführten Heizsystem, muss es einen Wärmeschutz wie ein EH 40 haben.

Möglich sind auch hybride Lösungen wie die Kombination von Infrarotheizung und kleiner Wärmepumpe, sobald die Wärmepumpe im bivalent parallelen Betrieb 30% der Heizlast übernimmt. Denn dies führt zu einer Deckung des Heizwärmebedarfs von mehr als 65%, womit diese Auflage im GEG erfüllt ist. Zuvor kann die bestehende Gasheizung zusammen mit den Infrarotheizungen genutzt werden, bis diese durch eine kleine Wärmepumpe ersetzt wird. Diese Vorgehensweise wurde in der Studie „Potentialbewertung von Infrarotheizungen als Spitzenlastabdeckung“ der Technischen Universität Dresden am Beispiel eines repräsentativen Einfamilienhauses mit Wärmedämmstandard nach Wärmeschutzverordnung 1995 untersucht.

„Wir begrüßen es sehr, dass Stromdirektheizungen als Heizlösung in das Gebäudeenergiegesetz explizit aufgenommen wurden“, sagt Bornhorst. Für die optimale Auslegung und Planung von Infrarotheizungen im Neubau und Bestand empfiehlt die IG Infrarot, eine kompetente Beratung in Anspruch zu nehmen, zum Beispiel durch eine Fachfirma oder einen Energieberater, der die Heizlast und den Wärmebedarf ermittelt.

Quelle: IG Infrarot Deutschland e.V.

Buckow/Rietz Neuendorf-Einfamilienhaus in idyllischer Lage zu verkaufen



Einfamilienhaus mit großer Scheune und Garten

ca. 76 m² Wohnfläche, ca. 53 m² Nutzfläche, 4 Zimmer, 1 Bad, Grundstück: ca. 1.894 m², Baujahr lt. Energieausweis: 1949, Gas-Zentralheizung, Dacheindeckung: ca. 2000, Erneuerung der Fenster: 2017, Heizungsanlage: 2016, Elektrik: 2016, sanierungsbedürftig

Preis: 160.000,00 Euro

Kontakt: 0172 94 88 963

Ihr zuverlässiger Partner für Verwaltung - Vermietung - Eigentum



ARKA
Immobilien &
Hausverwaltung GmbH

**Wir übernehmen
nach Absprache ab sofort
Objekte für
HAUSWARTTÄTIGKEIT
u. WINTERDIENST**

**Raum Fürstenwalde
Tel: 0172 3118133**

Turmstraße 1 | 15517 Fürstenwalde | Tel.: +49 3361 37 53 33

Fax +49 3361 30 76 94 | post@arka-immobilien.de | www.arka-immobilien.de

Umzug oder eine Wohnungsauflösung? Lassen Sie da ruhig die Profis ran!

Ein Wohnungsumzug ist immer ein bedeutendes Ereignis. Da sollte man sich vorher informieren, mit welchem Unternehmen man diese Herausforderung stemmen kann.

Das Fürstenwalder Unternehmen **S. Sachau Umzüge** stellt auf dieser Seite sein Leistungsspektrum vor.

Privatumzüge:

Egal, ob Voll- oder Teilumzug, wir stehen Ihnen mit Rat und Tat in sämtlichen Fragen zur Seite. Rufen Sie uns an und vereinbaren einen Termin zur Besichtigung Ihrer Wohnung. Wir realisieren Ihren Umzug, abgestimmt auf Ihre persönlichen Wünsche.

Büro-, Gewerbe- und Objektumzüge:

Für Firmen, Ämter, Praxen und Behörden bieten wir von Einzelleistungen bis zum Komplettservice viele Varianten an, so zum Beispiel Wochenendservice, Nacht- und Schichtumzüge.

Wohnungsaufösungen:

Wir räumen auf Wunsch besenrein, verwerten aber kein Inventar. Es wird alles entsorgt oder auf Kundenwunsch zu einem Verwerter gefahren, Gardinenstangen und Haken aus der Wand genommen und besenrein übergeben.

Auslandsumzüge:

Wir realisieren Umzüge aller Bereiche in die ganze Welt. Da besonders bei Umzügen in Länder, die nicht zur EU gehören, in jedem Falle spezifische Einfuhrbestimmungen gelten, helfen wir Ihnen bei der Zusammenstellung der nötigen Dokumente und Formulare. Gemeinsam mit unseren Kunden erarbeiten wir eine Checkliste, die individuell auf Ihre Wünsche abgestimmt ist. So kön-

nen Sie sich bequem einige Tage Ruhe gönnen, während Ihr Hausrat sich auf die Reise über die verschiedensten Ländergrenzen begibt.

Handwerkerservice:

- Demontage und Montage Ihrer Möbel
- Küchenein- und ausbau
- Elektriker
- Klempner
- Dübelarbeiten (z.B. für Bilder, Lampen, Gardinenstangen, Wandregale)
- weitere Leistungen auf Anfrage wie z.B. Tapezier- und Malerarbeiten und Reinigungsarbeiten

Lagerung:

- Langfristige Lagerung im nicht temperaturregelmäßig geführten Lager
- Zwischenlagerung bei unterschiedlichen Terminen des Aus- und Einzuges
- Sammellagerung für die Zusammenstellung von Beiladungen zum Fernverkehr



Weitere Serviceleistungen:

- Entsorgung von Sperrmüll nach Wiegeschein, Packmaterialien für den Umzug auch leihweise.

Egal ob ein Umzug innerhalb eines Ortes oder ins Ausland erfolgen soll, in jedem Fall garantieren wir von der Anfrage bis zur Abholung des Packmaterials eine individuelle Beratung und Betreuung entsprechend Ihrer konkreten Vorstellungen.

Wir informieren Sie gern persönlich über unsere Leistungen und freuen uns darauf, auch Ihren Umzug realisieren zu dürfen!

Ihre Fa. S. Sachau Umzüge
15517 Fürstenwalde,
Ehrenfried-Jopp-Str. 18,
Telefon: 03361 5464,
Fax-Nr: 03361 308973,
info@sachau-umzuege.de,
www.sachau-umzuege.de

Vermietung und Verkauf
von Verpackungsmaterial,
Umzüge, Vermietung von
LKW & Transportern,
Montageservice z.B.:
Einbauküchen
Einlagerung möglich

Keine Lust
auf Schleppen?



inkl. Steuer und Bediener

Möbellift

1. Std. ab **100,-**
jede weitere Std. **75,-**



Telefon: 03361-5464
www.sachau-umzuege.de

Ehrenfried-Jopp-Str. 18
15517 Fürstenwalde

vrbfw.de

Gut beraten das Zuhause
noch schöner machen.

Morgen
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Mit unserem
Modernisierungskredit.

Bringen Sie Ihr Eigenheim wieder richtig auf Vordermann. Günstig modernisieren und dabei den Wert Ihrer Immobilie steigern! Nutzen Sie dazu unsere Genossenschaftliche Beratung, die Finanzberatung, die erst zuhört und dann berät. Jetzt Termin vereinbaren.

Volks- und Raiffeisenbank
Fürstenwalde Seelow Wriezen eG



Der nächste

Der Ostbrandenburger

BAU- UND IMMOBILIEN-SPIEGEL

erscheint im Nov. 2023

Machbarkeits-Check zum Wohneigentum für den Kreis Oder-Spree

Das Pestel-Institut hat in seiner Regional-Analyse zum Wohnungsmarkt einen „Machbarkeits-Check Wohneigentum“ für den Landkreis Oder-Spree gemacht. Hierbei haben die Wissenschaftler den Fokus auf den Neubau eines Reihenhauses mit 95 Quadratmetern Wohnfläche gelegt – also auf das Zuhause für eine 4-köpfige Familie. Ökonom Matthias Günther erklärt, warum: „Das Reihenhaus punktet bei den Baukosten. Außerdem ist das Verhältnis von der Wohnfläche zur Grundstücksgröße erheblich besser als beim freistehenden Einfamilienhaus. Es ist damit eine attrak-

tive Variante fürs Wohnen im Eigentum.“ Bei seinen Berechnungen zum Wohneigentum im Kreis Oder-Spree hat das Pestel-Institut unterschiedliche Kriterien herangezogen. Entscheidende Faktoren waren dabei die Zinsen, die lokalen Baulandpreise sowie die aktuellen Baukosten. „Bei der Bewertung der Haushalte, die sich einen Reihenhaus-Neubau leisten können, ist die Zahl der Verdiener nicht entscheidend. Es kommt nur auf die Höhe des Nettoeinkommens an – egal, ob als Lohn, Gehalt, Rente oder Pension. Dabei liegt die angesetzte Grenze der monatlichen Belastung für die Finanzierung

von Wohneigentum bei 40 Prozent vom Haushaltseinkommen“, erläutert Matthias Günther.

Die Wissenschaftler kommen zu dem Ergebnis, dass für einen privaten Haushalt im Landkreis Oder-Spree die Grenze bei einem Nettoeinkommen von 4.800 Euro pro Monat liegt: „Wer ein Einkommen in dieser Höhe hat oder darüber liegt und außerdem noch über ein Eigenkapital von mindestens 37.000 Euro verfügt, der sollte sich auch unter den aktuellen Bedingungen den Neubau des eigenen Reihenhauses im Kreis Oder-Spree leisten können. Hier geht es allerdings

um eine ‚Verdiener-Elite‘. Wirklich viele sind das nicht. Für alle anderen Haushalte ist Wohneigentum nur machbar, wenn der Staat den Menschen dabei unter die Arme greift.

Der Leiter des Pestel-Instituts nennt dazu „Bauhilfen fürs Wohneigentum“, für die vor allem der Bund jetzt die Weichen stellen müsse: „Es geht in erster Linie um die nötige finanzielle Starthilfe. Also um ein staatliches Baudarlehen, das nicht nur fehlendes Eigenkapital ersetzt, sondern den Haushalten durch einen langfristigen Niedrigzins auch Sicherheit bietet.“

Quelle: Pestel Institut

Konflikte am Bau lösen: Schlichtung spart Zeit, Geld und Nerven

Die Lage auf den Baustellen des Landes ist angespannt. Anhaltende Lieferprobleme und Preisexplosionen bei den Baustoffen halten die Beteiligten in Atem. Viel zu oft eskalieren Konflikte und es kommt zu Streitigkeiten, die vor staatlichen Gerichten landen. „Für die Beteiligten ist das zu meist reine Ressourcenverschwendung“, sagt Rechtsanwalt Dr. Ulrich Böttger von der Arbeitsgemeinschaft Bau und Immobilienrecht im Deutschen Anwaltverein. Böttger ist einer der Autoren der Schlich-

tungs- und Schiedsordnung für Baustreitigkeiten, kurz: SOBau. Das Regelwerk umfasst verschiedene Verfahren für die außergerichtliche Streitbeilegung, darunter Mediation, Schlichtung, Schiedsgutachten und Schiedsverfahren. Je nach Schweregrad des Konflikts kann ein passendes Verfahren gewählt werden. „Streitende Baupartner können Zeit, Geld und Nerven sparen, wenn sie im Konfliktfall eine der Methoden aus der SOBau einsetzen“, sagt Böttger.

An Baustreitigkeiten sind meist nicht nur ein Kläger und ein Beklagter beteiligt, sondern es stehen sich häufig eine ganze Reihe von Streitenden gegenüber. Subunternehmer eines beklagten Bauunternehmens haben in einem Verfahren gegebenenfalls die gleichen Rechte und Pflichten wie die Streitparteien selbst. Das führt dazu, dass nicht nur Kläger und Beklagter, sondern auch alle anderen Beteiligten mitreden und zum Beispiel Stellung zu einem Gutachten nehmen wollen. Aufgrund dieser Mehrparteienverhältnisse sind Konflikte am Bau komplex und eine Klärung vor staatlichen Gerichten ist entsprechend langwierig.

„Bauprozesse dauern meist sehr lange, drei bis vier Jahre sind keine Seltenheit. Das ist bei laufenden Bauvorhaben verheerend“, sagt Böttger. „Vielen Baubeteiligten geht in dieser Zeit die Puste aus, die Prozesse werden am Ende oft durch Erschöpfung der Parteien durch einen Vergleich beendet. In vielen Fällen wäre eine Schlichtung für beide Parteien der bessere Weg.“

Streiten Sie noch oder schlichten Sie schon?

Die Schlichtung ist als Verfahren zur Lösung von Baustreitigkeiten besonders geeignet. Ziel ist eine Einigung zwischen den Konfliktparteien mithilfe einer Schlichtungsperson. Die Schlichtungsperson moderiert den Konflikt und bringt die festgefahrene Kommunikation zwischen den Parteien wieder in Gang. Das unkomplizierte und vom Aufwand her überschaubare Verfahren unterstützt die Parteien darin, den Konflikt beizulegen, unter anderem auch damit, die Sichtweise der anderen Seite wahrzunehmen. Gemeinsam werden gangbare und faire Lösungen erarbeitet. Nachdem eine Partei das Verfahren eingeleitet hat, trägt die Schlichtungsperson aktiv zur Sachverhaltsermittlung und -aufklärung bei, etwa Baustellenbesuche oder Konsultation von Sachverständigen. In der aktuellen Lage mit knappen und teuren Baustoffen würde beispielsweise die Preisentwicklung seit Vertragsschluss geprüft werden. Geht es um beanstandete Mängel und geforderte Nachträge würden diese vor Ort in Augenschein genommen werden. „Der Aufwand der Sachverhaltsermittlung kann flexibel dem Volumen des Streitthemas angepasst werden. So entsteht eine sachliche Grundlage für das weitere Vorgehen“, erläutert Böttger.

Kern der Schlichtung ist die gemeinsame Schlichtungsverhandlung, die direkt auf der Baustelle stattfinden kann. Die Beteiligten identifizieren die Konfliktthemen, diskutieren diese faktenorientiert und entwickeln gemeinsam Lösungswege. Sehr oft einigen sich die Parteien in der Schlichtung, sie verstehen und verständigen sich. Die Vereinbarungen werden schriftlich fixiert und abschließend von den Parteien und der Schlichtungsperson unterzeichnet. Kommt es nicht zu einer Einigung, unterbreitet die Schlichtungsperson einen schriftlich begründeten Schlichtungsvorschlag.

Wichtig ist, dass dieser Schlichtungsvorschlag wirklich nur ein Vorschlag ist, kein Urteil. Er hat keine verbindliche Kraft. Er ist aber rechtlich fundiert und kann auch entsprechend begründet werden. Die Parteien können ihn annehmen und damit den Konflikt beilegen. Wird der Vorschlag nicht (in der Regel) binnen zwei Wochen nach jeweiliger Zustellung angenommen, gilt er als abgelehnt.

Die Parteien können dann weiterstreiten, sie können den Schlichtungsvorschlag aber auch modifizieren und sich anderweitig einigen. Der Schlichtungsvorschlag wird jedoch häufig von den Parteien als richtig empfunden und deshalb angenommen. „Wir empfehlen regelmäßig, die Schlichtung bereits im Bauvertrag zu vereinbaren. Kommt es dann zum Streit, ist die Lösung bereits vorbereitet“, sagt Böttger. Weitere Informationen zur Schlichtungs- und Schiedsordnung für Baustreitigkeiten finden Sie auf www.sobau.de.

Quelle: ARGE Baurecht



ENGLER

BAU- UND LANDMASCHINEN

Vermietung · Verkauf · Service · Bau- · Hof- · Stalltechnik

Vermietung & Verkauf von Baumaschinen



- Radlader (verschiedene Größen)
- Minibagger (hydr. Stemmhammer, Erdbohrer, etc.)
- Baumaschinenanhänger, 3-Seiten-Kipper
- Rüttelplatten (80-420 kg)
- Rüttelstampfer (Hopser)
- Tischsäge (Betonpflaster, 220V)
- Benzinmotorflex
- Holzhäcksler Stamm 16 cm weitere Geräte auf Anfrage

Wir führen auch Erdarbeiten auf Ihrem Grundstück aus.

Charlottenhof 31 · 15848 Beeskow
Tel. 03366-24995
www.engler-baumaschinen.de

1.11.-31.3. Mo.-Fr. 7:30-16:00 Uhr
1.4.-31.10. Mo.-Fr. 7:30-17:00 Uhr erreichbar
Anlieferung auf Wunsch möglich



MAUSKE

SONNENSCHUTZ GMBH

MAUSKE-SONNENSCHUTZ.DE

☎ 03362 / 40 96

info@mauske-sonnenschutz.de

Neu-Zittauer Straße 52

15537 Erkner

- Markisen & Plissee
- Insektenschutz
- Terrassenglasdächer
- Rollläden
- Glasschiebeelemente
- Garagentore

10% RABATT*

auf Plissee, Insektenschutz
und ausgewählte Markisen

*gültig bis 31.10.2023

Geht nicht gibt's nicht – Bodenbeläge für alle Wohnbereiche

Betrachtet man die breite Palette an Bodenbelägen, wird schnell klar, dass es kaum einen Wunsch gibt, der nicht durch den passenden Belag zu erfüllen wäre. Doch welcher eignet sich besonders für welche Räume, und wo liegen die Stärken von Vinyl, Teppichboden & Co.? Für alle Böden gilt: Vollflächig auf den Untergrund geklebt, sind sie strapazierfähiger und langlebiger. Und weil diese feste Verbindung mit dem Untergrund eine Sache für Profis ist, sollte man sie unbedingt einem Fachbetrieb überlassen.

Sehr beliebt sind derzeit Bodenbeläge aus Vinyl. Das ist kein Wunder, bieten sie doch eine Menge Vorzüge zu überschaubaren Kosten. Sie sind zum Beispiel besonders pflegeleicht, sehr robust und langlebig, rutschfest und so feuchtigkeitsbeständig, dass sie sich für Räume wie Küche, Bad und Gäste-WC eignen. Auch Laugen, Säuren, Alkohol und Öle können ihnen nahezu nichts anhaben. Wegen ihrer Elastizität sind Vinylböden außerdem sehr geräuscharm, was sie zusammen mit ihrer Designvielfalt zum edlen Blickfang im Wohnbereich prädestiniert. Zu den optischen Highlights gehören moderne und klassische Fliesendekore und geprägte Oberflächen, welche die Struktur von Stein oder Holz nicht nur durch ihr Aussehen, sondern auch haptisch perfekt imitieren – und das bei einem moderaten Preis und angenehm fußwarmen Oberflächen.

Auch Parkett- und Dielenböden stehen in der Gunst der Verbraucher weit oben. Einmal, weil ihre natürliche Optik und ihre warmen Holzoberflächen für Behaglichkeit sorgen. Zum anderen haben sie eine positive Wirkung auf das Raumklima, da sie weitgehend schadstofffrei sind und die Feuchtigkeit im Raum puffern. Zu 100 Prozent aus Holz bestehend, haben Parkett- oder Dielenböden eine hervorragende Ökobilanz, sind frei von allergenen Stoffen und problemlos zu reinigen. Dabei sind sie äußerst widerstandsfähig und langlebig. Wenn der Boden nach etlichen Jahren an Glanz verloren hat, wird er durch einen Schliff und eine Versiegelung wieder so gut wie neu. Wählt man Hölzer wie Eiche, Räumchereiche, Nussbaum, Teak oder Bambus, kann man Parkett sogar im Bad verlegen.

Laminat punktet in erster Linie mit seinem günstigen Anschaffungspreis. Dies bei einer großen Auswahl an Dekoren, die es unter anderem in Holz-, Stein- oder Fliesenoptik gibt. Zu seinen Vorzügen gehört, dass es nur geringfügig dämmt und sich deshalb sehr gut mit einer Fußbodenheizung kombinieren lässt: Die Wärme von unten kann den Laminatboden praktisch ungehindert passieren. Hinzu kommt, dass auch Laminat widerstandsfähig ist und sich ebenso leicht pflegen lässt wie Vinyl oder Parkett. Auch dieser Bodenbelag eignet sich gut für Allergiker und ist schadstoffarm.

Kork ist ein besonders nachhaltiger Bodenbelag, da er mit minimalem Eingriff in die Natur gewonnen wird: Bäume werden zur Korkgewinnung nicht gefällt, sondern abgeschält, ohne dass der Baum dabei beschädigt wird. Das so gewonnene Material wird zu 100 Prozent verwertet. Es ist isolierend, wärmespeichernd und dämpft Geräusche. Zu seinen angenehmen Eigenschaften gehört auch, dass es rutschfest ist und mit seiner leicht federnden Struktur die Gelenke schont. Korkböden sind außerdem was-

serabweisend und allergikerfreundlich, beschädigte Stellen lassen sich einfach und praktisch unsichtbar reparieren. Sie sind auch in Holz- oder Steinoptiken erhältlich. Linoleum galt lange Zeit als veralteter Fußbodenbelag, wird aber heute in vielen Bereichen wieder eingesetzt. Dies nicht ohne Grund, denn Linoleum liegt preislich zwar über vielen anderen Bodenbelägen, besteht aber aus natürlichen Rohstoffen und ist warm, pflegeleicht, antibakteriell, hitzeunempfindlich und langlebig. Mit Nutzungsklassen von 23 bis 33 – sie stehen für starke Belastung im privaten und gewerblichen Bereich – gilt es als praktisch unverwundlich und findet sich deshalb auch in Turn-

hallen und Kindergärten. Mit einer großen Designauswahl kann Linoleum auch in Wohnräumen punkten. Der sehr dünne Belag harmonisiert sehr gut mit einer Fußbodenheizung und kann zudem im Homeoffice oder in Bürogebäuden eingesetzt werden – Stuhlrollen sind für ihn kein Problem. Bitte nicht in Feuchträumen verlegen!

Der Teppichboden ist ein Klassiker, der nicht nur den Trittschall reduziert, sondern auch alle anderen Geräusche dämpft. So verringert sich der Geräuschpegel im Raum um bis zu 36 Prozent. Daneben wird der flauschige Boden, der mit einer breiten Auswahl an Florarten, Farben und Mustern

viele Gestaltungsmöglichkeiten bietet, mit seiner angenehmen Haptik zum Wohlfühlfaktor im Haus. Den Feinstaubgehalt in der Luft reduziert er nahezu um die Hälfte, wovon nicht nur Allergiker profitieren. Ähnlich elastisch wie Kork, schonen Teppichböden die Gelenke, sind robust und können je nach Material sogar in der Küche, im Bad oder auf dem Balkon verlegt werden. Will man im Eigenheim lange Freude an seinem Teppichboden haben, sollte man ihn möglichst vollflächig mit dem Untergrund verkleben lassen. Sonst kann es zu Falten, Wellen oder vorzeitigem Verschleiß in beanspruchten Bereichen kommen.

Quelle: bau-pr.de/IBK



Wir verlegen nicht nur Bodenbeläge!

Wir schaffen Wohlfühlatmosphäre für privat und Gewerbe

Auf dem Teppich bleiben mit Bodenbelägen von PREWENA GmbH



Bodenbeläge

In unserem Bodenbelagsstudio finden Sie eine reichhaltige Auswahl an Designbelägen, Fertigparkett- und Laminatböden, Teppichböden, Linoleum- und PVC-Belägen.



Fachgerechte Verlegung

Wir verlegen Ihren Bodenbelag sauber und mit viel handwerklichem Geschick.



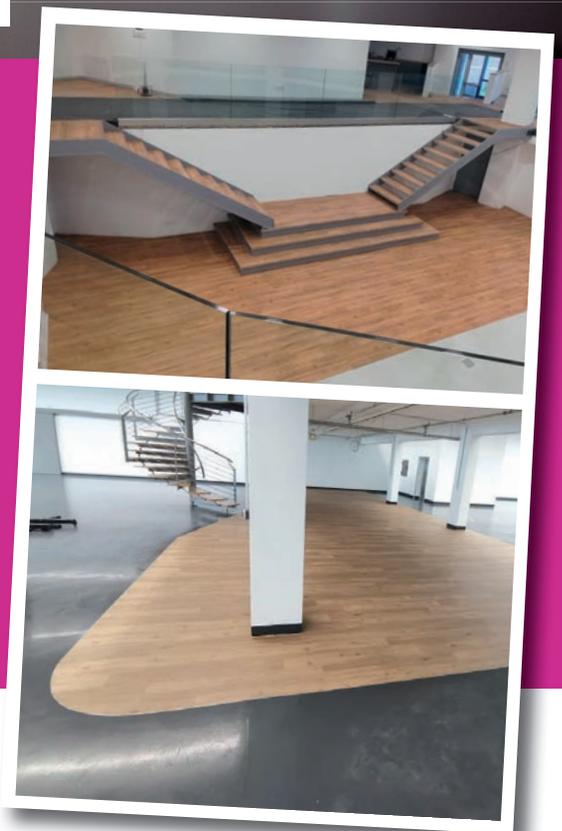
Individuelle & ausführliche Beratung



Sprühsaugerverleih & Reinigungsprodukte



Kettel-Service im Geschäft für saubere Abschlusskanten



PREWENA GmbH
Verlegung von Bodenbelägen aller Art

Dr.-Cupei-Str. 3 | 15517 Fürstenwalde
(kurz hinter der Zulassungsstelle im Pintsch-Gewerbegebiet)
Tel: 03361 – 34 39 13 | Fax: 03361 – 34 39 14



E-Mail: info@prewena.de
www.prewena.de
www.facebook.com/prewena

Montag-Freitag 7-17 Uhr • Samstag nach Vereinbarung

Heizungsgesetz:

Der Schaden ist enorm – Bundesregierung muss jetzt liefern

„Das Heizungsgesetz ist das denkbar schlechteste Instrument, um die Wärmeversorgung der Häuser und Wohnungen in Deutschland bis 2045 klimaneutral umzugestalten.“ So kommentierte Haus & Grund-Präsident Kai Warnecke die Verabschiedung des Gesetzes im Bundestag. Die Regierung wolle mit dem Gesetz detailliert das Investitionsverhalten der Bürgerinnen und Bürger steuern. „Solche Bestrebungen sind in der Vergangenheit gescheitert, sie werden auch dieses Mal scheitern und sie werden sehr teuer werden“, befürchtet Warnecke.

Bereits jetzt zeige sich bei den Eigentümern eine große Unsicherheit und Zurückhaltung bei der Modernisierung ihrer Heizungen, obwohl die Bereitschaft für Investitionen in den Klimaschutz grundsätzlich groß sei.

Der Verbandschef forderte, dass die Bundesregierung jetzt wirksame Maßnahmen ergreifen müsse, um Vertrauen zurückzugewinnen. Dazu zählten im Besonderen:

- Eine dauerhafte und ausreichende Förderung von klimaschützenden Maßnahmen, die alle privaten Eigentümer

einschließt – auch Eigentümergemeinschaften und Vermieter.

- Die schnelle Einführung eines Klimageldes zur vollständigen Rückzahlung der Einnahmen aus der CO2-Be Preisung an die Bürger.
- Eine zügige Erstellung und verlässliche Umsetzung kommunaler Wärmepläne.
- Eine verlässliche und bezahlbare Stromversorgung.
- Keine weiteren Regulierungen, um die Handlungsmöglichkeiten der Eigentümer nicht weiter einzuschränken und zu verteuern.

Haus & Grund Deutschland

Haus & Grund ist mit über 920.000 Mitgliedern der mit Abstand größte Vertreter der privaten Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer in Deutschland. Den Zentralverband mit Sitz in Berlin tragen 22 Landesverbände und 867 Ortsvereine. Die privaten Immobilieneigentümer verfügen über 80,6 Prozent aller Wohnungen in Deutschland. Sie bieten 66 Prozent der Mietwohnungen und knapp 30 Prozent aller Sozialwohnungen an. Sie stehen zudem für 76 Prozent des Neubaus von Mehrfamilienhäusern.

„Politik der Zurückhaltung ist nicht vernünftig“ Baubranche in der Krise – Bedarf an Wohnungen riesig

Berlin im September 2023. Gestiegene Kosten und hohe Zinsen: zwei Gründe, die laut Baubranche für die derzeitige Krise im Wohnungsbau sorgen. Ohne grundlegende Verbesserung droht nach Einschätzung von Ökonomen und Fachleuten gar eine jahrelange Notsituation. Bestehende Aufträge werden reihenweise storniert, gleichzeitig gibt es immer weniger Neuaufträge. Für das erste Halbjahr vermeldete das Statistische Bundesamt, dass die Zahl der Baugenehmigungen für Wohnungen um 27,2 Prozent im

Vergleich zum Vorjahr eingebrochen sei. „Viele Bauträger und Investoren sind der Meinung, dass die gestiegenen Kosten den Wohnungsbau unrentabel machen. Hinzu kämen erhöhte energetische Anforderungen und die Unsicherheit über das weitere Vorgehen der Politik in einem Umfeld, in dem Investoren weiter auf der Bremse stehen. Diese Politik der Zurückhaltung ist allerdings nicht vernünftig – der Bedarf an Wohnungen ist riesig“, sagt Tassilo Soltkahn, Architekt und Vorstand der Soltkahn AG.

Für Bedarfsdeckung müsste alle 80 Sekunden eine Wohnung fertiggestellt werden.

Auch in den kommenden Jahren erwarten Experten einen drastischen Rückgang beim Wohnungsbau in Deutschland.



Berechnungen des ifo Instituts zufolge werden 2023 rund 245.000 Wohnungen in Wohngebäuden fertiggestellt – 2024 etwa 210.000, im Jahr 2025 nur noch rund 175.000. Das Ziel der Bundesregierung liegt hingegen bei 400.000 jährlich. Um den Bedarf an Wohnraum zu decken, müsste tatsächlich sogar alle 80 Sekunden eine Wohnung fertiggestellt werden. Auf die dramatische Situation soll nächstes Jahr auch die Summit „80 Sekunden“ aufmerksam machen, Entscheider und Innovatoren aus Politik, Bau- und Immobilienwirtschaft zusammenbringen und den Startschuss für ein neues Bauzeitalter geben. „Denn so kann es nicht weitergehen. In der Region Berlin/Brandenburg wurden etwa 95 Prozent der Bauvorhaben eingestellt, viele hängen quasi in der Warteschleife, bis die Rahmenbedingungen wieder besser werden. So oder so ähnlich sieht es in vielen Teilen Deutschlands aus“, weiß Tassilo Soltkahn und ergänzt: „Diese Entwicklung macht wirtschaftlich allerdings keinen Sinn, denn der Bedarf ist da und groß. Zudem reduzieren sich gerade wieder die Materialkosten – und je ökologischer gebaut wird, desto preiswerter werden Bauvorhaben.“

Wirtschaftliches UND ökologisches Bauen ist möglich

Durch den zurückgegangenen Wohnungsneubau steigen in vielen Teilen Deutschlands auch die Mieten rasant an. Um Baukosten zu decken, werden höhere Kaltmieten pro Quadratmeter gefordert – was sich wiederum immer mehr Menschen nicht leisten können. Hinzu kommen etwa 19 Millionen Wohngebäude, die laut Klimagesetz bis 2045 klimaneu-

tral saniert werden müssen. „Insgesamt herrscht in Deutschland rund um das Thema Bauen eine Unsicherheit. Allerdings wird die Stimmungslage, dass die Menschen aufgrund des Heizungsentwurfs und weiterer politischer Diskussionen kein Vertrauen mehr haben, auch von Teilen der Baubranche vorgeschoben, um Vorhaben zu stoppen und auf einen günstigeren Zeitpunkt zu warten“, so Soltkahn. Auch drei Projekte seines Architekturbüros wurden für einen längeren Zeitraum gestoppt, bis sie kürzlich wieder angeschoben wurden. „Die Baubranche tut sich mit der aktuellen Zurückhaltung absolut keinen Gefallen. Auch in der derzeitigen Situation ist es möglich, wirtschaftlich und gleichzeitig ökologisch zu bauen – dies ist kein Hexenwerk, man muss es nur wollen und alternative Wege finden. Wir arbeiten beispielsweise mit der Firma Bton zusammen, die CO2-neutralen Beton herstellt. Gemeinsam planen wir ein Bauprojekt für 100 Wohnungen, die sich mit dem Beton zu einem wirtschaftlich rentablen Preis errichten lassen. So können wir Wohnungen mit bezahlbaren Mieten – pro Quadratmeter Nutzfläche unter 1.800 Euro brutto – bauen. Ökologisch muss also nicht immer teuer bedeuten.“ Auch andere Maßnahmen wie etwa die Planung von Gründächern und -fassaden oder die Nutzung von erneuerbaren Energien für Strom und Wärme sind dabei nicht nur nachhaltig, sondern bieten ebenfalls ökologische sowie bauphysikalische Vorzüge.

Weitere Informationen unter: www.soltkahn.de

Quelle Text/Foto: Soltkahn AG



MARKISEN
SCHIEMANN

Saarower Straße 19
15526 Reichenwalde
☎ 033631 / 82801
www.markisen-schiemann.de



- Markisen • E.- Antriebe
- Vertikal-Stores
- Innen- und Außenjalousien
- Steuerungen • Sectionaltore

Aus eigener Produktion:

- Rolläden • Rolltore
- Insektenschutz • Terrassendächer
- Fenster und Türen

Telefon 033631 / 82801

Vor dem ersten Herbstfeuer: Checkliste für Kamin- und Kachelofen beachten



Wer seine Feuerstätte regelmäßig wartet und nur zugelassene Brennstoffe verwendet, sorgt für eine umweltschonende und sparsame Verbrennung.

Altgeräte mit einer Zulassung vor März 2010 dürfen noch bis Ende nächsten Jahres betrieben werden.

Wenn sich der erste Frühnebel über die Wiesen legt und das Thermometer auf „Pullovertemperatur“ sinkt, steht die Heizsaison vor der Tür. Spätestens jetzt ist der Zeitpunkt gekommen, die häusliche Holzfeuerung zu überprüfen, sodass in der kalten Jahreszeit ein reibungsloser Betrieb gewährleistet ist. Worauf es beim regelmäßigen Reinigen und dem Funktionsscheck ankommt, haben die Experten des HKI Industrieverbandes Haus-, Heiz- und Küchentechnik e.V. in acht Punkten zusammengefasst:

Blick auf das Typenschild

In diesem Herbst gilt das erste Augenmerk dem Typenschild, anhand dessen man das Alter seiner Feuerstätte ermitteln kann. Denn bis Ende 2024 müssen Öfen, die zwischen 1995 und Ende März 2010 zugelassen wurden, stillgelegt oder ausgetauscht werden, wenn sie den verschärften Anforderungen der 2. Stufe der 1. Bundesimmissionschutzverordnung (BImSchV) nicht entsprechen. Grundsätzlich können diese Feuerstätten aber auch mit Emissionsminderungsmaßnahmen ausge-

stattet werden oder in Einzelmessungen durch den Schornsteinfeger vor Ort überprüft werden. Holzfeuerungen, die die geforderten Werte nicht einhalten, dürfen zwar noch diesen Winter betrieben werden, doch sollte man sich zeitnah um eine neue Feuerstätte kümmern, da der Stichtag mitten im Winter 2024 liegt.

Brennraum reinigen

Der nächste Blick gilt der Brennchamber: Asche und Ruß mit Schaufel und Handfeger beseitigen. Besonders bequem lässt sich der Feuerraum mit einem Aschesauger reinigen, dessen Filter speziell für den feinen Staub konzipiert ist.

Auskleidung begutachten

Ist alles sauber, wird der Brennraum einer Sichtprüfung unterzogen. Einzelne Risse in den Platten und Steinen sind unproblematisch, da sie den Ofen nicht beeinträchtigen. Erst wenn Stücke herausgebrochen sind, muss die Brennraumauskleidung ausgetauscht werden.

Aschekasten leeren

Damit ein sauberer Abbrand gewährleistet ist, muss der Aschekasten regelmäßig geleert werden. Denn Asche verschließt die Luftkanäle. Der Rost im Feuerraum wird nicht mehr ausrei-

chend gekühlt und durch die Hitze verformt. Während der Heizsaison ist die Asche in einem Metallbehälter zwischenzulagern, bevor sie erkaltet über die graue Restmülltonne entsorgt wird.

Scheibe putzen

Ablagerungen auf der Sichtscheibe und festgebrannter Ruß lassen sich mit einem haushaltüblichen Fettreiniger säubern: Kurz einsprühen, einwirken lassen und mit Küchenpapier oder einem weichen Lappen entfernen.

Dichtungen überprüfen

Anschließend noch die Türdichtungen prüfen. Hierzu ein Papierblatt beim Verschließen zwischen Tür und Ofen halten. Lässt sich das Blatt leicht herausziehen, schließt die Feuerraumtür nicht mehr bündig und Fehlluft gelangt in die Brennkammer. Hierdurch steigen die Emissionen und der Wirkungsgrad sinkt. Die Dichtung kann man gemäß Herstelleranleitung austauschen oder durch einen Fachmann wechseln lassen.

Schornstein muss frei sein

Auch das Ofenrohr sollte mindestens einmal im Jahr von Ascheresten befreit werden. In der Regel verfügt das Rohr über eine verschraubte Revisionsklappe, die leicht zu öffnen ist, um Asche

mit einer Kaminbürste herauszufegen oder abzusaugen. Zieht der Rauch nicht ab, muss der Schornsteinfeger den Ofen begutachten. Denn möglicherweise haben sich über den Sommer Vögel eingestekt und den Schornstein verschlossen.

Holzfeuchte messen

Damit Holz umweltgerecht verbrennt, darf die sogenannte Restfeuchte nicht mehr als 20 Prozent betragen. Diese lässt sich mit einem Feuchtemessgerät überprüfen. Bei frischen Scheiten führt der hohe Wasseranteil zu einer unvollständigen Verbrennung, starker Rauchentwicklung und hohen Emissionen. Erst nach ausreichender Lagerung an einem gut belüfteten und trockenen Ort darf Holz verwendet werden. Eine Alternative sind Holzbriketts aus gepressten Sägespänen. Da es sich um einen genormten Brennstoff handelt, sind Lagerung und Verwendung, unter Beachtung der Bedienungsanleitung des Ofenherstellers, sauber und besonders einfach.

Weitere Informationen unter www.ratgeber-öfen.de.

Quelle Text/Foto:

HKI Industrieverband Haus-, Heiz- und Küchentechnik e.V.

- Wärmepumpen
- Klima / Lüftung
- alternative Heizsysteme
- Gebäudeenergieberatung



Friedrichshagener Str. 43
15566 Schöneiche
Telefon (030) 6 49 31 47
Funk (0171) 4 23 92 64
E-Mail trautwein-ghs-gmbh@arcor.de





Engagierte
Monteure gesucht!

DACHDECKEREI

Eckner & Schreppel GbR

Steildach • Flachdach

• Reparaturarbeiten

– Finanzierung möglich. –

Ehrenfried-Jopp-Straße 59 • 15517 Fürstenwalde
Telefon (03361) 7 39 12 01 & (03361) 7 39 41 85
Fax: (03361) 7 39 11 89 • Mobil: 0171/4 80 66 94
www.eckner-schreppel-dach.de
E-Mail: info@eckner-schreppel-dach.de

RECHTSANWÄLTIN

DIPL.-AGRARING.

MARTINA D. GÜLZOW

Tätigkeitsschwerpunkte:

GRUNDSTÜCKS- / IMMOBILIENRECHT

ERBRECHT / NACHLASSPLANUNG

EHE- / FAMILIENRECHT

Eichwalder Ausbau 7 • 15537 Gosen - Neu Zittau
Tel.: 03362/ 88 22 75 • e-mail: m.guelzow@t-online.de

Die eigenen vier Wände im Kreis Oder-Spree: Wohn-Träume platzen in Serie

Halbjahres-Bilanz: Minus 46 Prozent bei Baugenehmigungen für Ein- und Zweifamilienhäuser

Schlechte Chancen auf ein Wohnen in den eigenen vier Wänden: Vom Einfamilienhaus über das Reihenhäuser bis zur Eigentumswohnung – im Landkreis Oder-Spree gibt es rund 45.000 Wohnungen, für die keine Miete bezahlt werden muss. Denn ihre Eigentümer nutzen sie selbst. Die Wohneigentumsquote im Kreis Oder-Spree liegt damit bei rund 50,6 Prozent. Das geht aus einer aktuel-

len Regional-Analyse zum Wohnungsmarkt hervor, die das Pestel-Institut (Hannover) gemacht hat. Darin geben die Wissenschaftler eine eher düstere Prognose, wenn es um das Wohneigentum im Kreis Oder-Spree geht: In den ersten sechs Monaten dieses Jahres gab es nach Angaben des Pestel-Instituts im gesamten Landkreis Oder-Spree lediglich 146 Baugenehmigungen

für neue Ein- und Zweifamilienhäuser. Zum Vergleich: Im ersten Halbjahr 2022 waren es noch 270 Baugenehmigungen. „Damit ist der Eigenheimbau innerhalb von nur einem Jahr um 46 Prozent zurückgegangen“, sagt Matthias Günther. Der Leiter des Pestel-Instituts sieht „das Wohneigentum weiter auf der Rutschbahn“. Um eine Kehrtwende zu erreichen, müsse der Staat dringend ein effektives Wohneigentumsprogramm auf die Beine stellen.

„Der Traum vom eigenen Haus, von der eigenen Wohnung – er platzt gerade in Serie. Wenn es um das Anschaffen von Wohneigentum geht, ist auch der Kreis Oder-Spree quasi in eine Schockstarre verfallen“, sagt Katharina Metzger vom Bundesverband Deutscher Baustoff-Fachhandel (BDB), der die Wohnungsmarkt-Untersuchung beim Pestel-Institut in Auftrag gegeben hat. Nur wenige Menschen könnten sich die eigenen vier Wände heute noch leisten. „Hohe Zinsen, hohe Baulandpreise, hohe Baukosten, die vor allem auch durch hohe Klimaschutz-Auflagen nach oben getrieben werden: Wohneigentum scheitert am Geld“, so Metzger.

Die Wissenschaftler vom Pestel-Institut sprechen sich in ihrer Untersuchung deshalb für ein „Bundes-Baustartkapital“ aus. „Wer heute neu bauen will, der braucht vor allem eines: günstiges Geld. Notwendig ist deshalb ein Bundes-Baudarlehen mit höchstens 1,5 Prozent Zinsen als Startkredit fürs Wohneigentum. Der Staat sollte den Menschen den festen Niedrigzins für 20 Jahre bieten – und das für einen Kredit in Höhe von bis zu 4.000 Euro je Quadratmeter Wohnfläche“, fordert Wohnungsmarktforscher Matthias Günther. Dadurch ließe sich der Neubau von Ein- und Zweifamilienhäusern, von Eigentumswohnungen und Reihenhäusern auch im Kreis Oder-Spree wieder pushen. „Mit der Garantie eines langfristig kalkulierbaren und günstigen Kredits würde der Bund den Menschen die Chance geben, zu ‚Neu-

bau-Startups‘ zu werden“, so Günther. Um mehr Wohneigentum möglich zu machen, sei deshalb ein mehrere Milliarden Euro schweres Darlehenspaket des Bundes notwendig. Die bestehende, erst in diesem Jahr neu eingeführte Wohneigentumsförderung des Bundes erklärt das Pestel-Institut für gescheitert: Mit 350 Millionen Euro ließe sich bestenfalls der Neubau von 2.000 Eigenheimen anschieben. Das Ziel des Bundes sollte es aber sein, 100.000 neu gebaute Eigenheime pro Jahr zu schaffen und damit an frühere Kapazitäten bei der Bildung von Wohneigentum anzuknüpfen. „Außerdem geht die aktuelle Wohneigentumsförderung der Ampel völlig an der Lebensrealität vorbei: Wer sie in Anspruch nimmt, braucht ein niedriges Einkommen. Er muss aber gleichzeitig genug Geld auf der hohen Kante haben, um sich bei hohen Grundstückspreisen und hohen Baukosten einen Neubau leisten zu können“, so Institutsleiter Matthias Günther.

„Ins Geld geht vor allem der Energie-spar-Zwang. Hier muss der Bund einen Gang zurückzuschalten“, sagt die Präsidentin des Bundesverbandes Deutscher Baustoff-Fachhandel, Katharina Metzger. Wer heute für sein Wohneigentum die Förderung vom Bund nutzen wolle, müsse nach dem „extrem ehrgeizigen Effizienz-Standard 40“ bauen. „Das ist aber auch extrem teuer. Also macht es kaum einer. Der Staat muss endlich davon wegkommen, nur ‚Super-Klimaschutzhäuser‘ zu fördern. Denn die hohen Standards machen das Bauen richtig teuer“, so Metzger. Und das bei einer Kosten-Nutzen-Relation, die schon rechnerisch nicht passe. „Das Geld, das zusätzlich beim Neubau in den Klimaschutz gesteckt werden muss, holt auf Jahre hinweg keiner beim Energiesparen mehr heraus“, sagt die BDB-Präsidentin.

Quelle: Bundesverband Pestel-Institut Deutscher Baustoff-Fachhandel (BDB) Forschung regionaler Wohnungsmärkte



KRAUSE

- **Komplette Zaunanlagen** in Holz und Metall
- **Carpports / Überdachungen**
- **Montage**

Material namhafter Hersteller

Tel.: (03362) 51 48 • Firma-Krause-GmbH@t-online.de
Puschkinallee 23a • 15569 Woltersdorf



FHG Haustechnik GmbH
www.fhg24.com

Perfekter Partner für Vermieter und Hausverwaltung

- Heizungs-Sanitärinstallation bei Neubau, Umbau und Sanierungsbedarf
- Badsanierung auch als Komplettlösung
- Sanierung von Trinkwasseranlagen
- Wartung von Heizungsanlagen

24 Stunden-Störungsdienst im Notfall

Wanted!!! Mitarbeiter für tolles Team, Arbeitsort Fürstenwalde
Ansprechpartner:
Eric Brendel, Bernd Dalitz

Grenzstr.36 • 15517 Fürstenwalde
Telefon 0170 9954 476



Qualität zu fairen Preisen!

Dachdeckerbetrieb
Heino Flauaus

heinoflauaus@gmx.de
Breite Str. 13
15517 Fürstenwalde

Tel. 0151 22618717

Das Projekt „Hausbau“ richtig angehen

„Stein auf Stein, Stein auf Stein – das Häuschen wird bald fertig sein!“ – ganz so einfach, wie es das bekannte Kinderlied beschreibt, ist das Projekt „Hausbau“ in der Realität leider nicht – ganz gleich, wie fleißig die Handwerker sind. Denn bevor es überhaupt losgeht, stehen erst einmal Themen wie Grundstückserwerb, Baurecht, Bauantrag sowie Baukosten- und -finanzierung auf der Agenda. Danach gilt es, Entscheidungen zu treffen, etwa in welcher Bauweise das Eigenheim errichtet werden soll oder ob ein Architekt als Baupartner hinzugeholt wird. Und wie steht es um die aktuellen energetischen Standards? Fragen

über Fragen – das herstellerunabhängige Portal Hausberater.de gibt Antworten.

Kostenfallen beim Hausbau vermeiden

Wer selbst bauen möchte, sollte sich gut vorbereiten, damit der Traum vom Eigenheim nicht aufgrund fehlender finanzieller Mittel oder behördlicher Genehmigungen zerplatzt wie eine Seifenblase. Die erste Hürde stellt in der Regel die Finanzierung dar. Leider steigen sowohl die Grundstückspreise als auch die Baunebenkosten. Handwerker wollen genauso bezahlt werden wie der Notar, das Architekturbüro, die Versicherung und das Grundbuchamt. Hinzu kommen Grunderwerbssteuer, Erschließungskosten

und Ausgaben für die Baumaterialien. Wer am Hausbau alles mitverdient, wo versteckte Kosten lauern und wie sich einige Euro einsparen lassen, erfahren angehende Bauherren unter www.hausberater.de/bauen/baukosten. Ein detaillierter Zahlungsplan ist beim Hausbau ebenso unerlässlich wie ein sorgfältig erstellter Bauablaufplan.

Immer der Reihe nach: Planung und Durchführung

Für die Planungsphase sollten sich Häuslebauer ausreichend Zeit nehmen, denn die Bauplanung legt sozusagen das Fundament fest. Von der Ausrichtung des Objekts über den Grundriss bis hin zur Bauweise und

zum Energiekonzept – im Vorfeld müssen viele Punkte geklärt werden. Ein weiterer Aspekt ist der Bauantrag, der beim Bauamt eingereicht werden muss. Denn erst wenn die Behörde ihr Go gibt und die Baugenehmigung vorliegt, kann es wirklich losgehen mit der Beauftragung der Baupartner und der Grundsteinlegung. Unter www.hausberater.de/bauen finden Interessierte alles Wissenswerte zu Bauplanung, Bauvorbereitung und Bauablauf, ein Glossar zum Bauantrag, Informationen über Haustypen, Baustile und Energiestandards sowie diverse Ratgeber zum Thema „Bauschäden“.

Quelle: hausberater.de

Pool-Service Hesse

erfrischende Ideen

Erfüllen Sie
sich Ihren Traum
von der eigenen
Wellness-
Oase!

- Schwimmbäder
- Pools
- Teiche
- Zubehör

seit
2005

Neue Str. 50 • 15517 Fürstenwalde
Tel. (03361) 7 11 43 88

www.poolservice-hesse.de

Pankow Elektroanlagen

A.&N. Pankow GmbH & Co. Elektroanlagen KG

⚡ Installation von Elektroanlagen ⚡

Engagierte Monteure gesucht!

Frankfurter Straße 73
15517 Fürstenwalde/Spree

Tel. 03361 - 30 10 16
Fax 03361 - 747 08 52
Funk 0172 - 31 36 999

eMail: pankowkg@gmx.de

SCHEFFLER

Ihr Ansprechpartner für **Husqvarna** und **GARDENA** aber auch Typen offen.
Fair, preiswert und zuverlässig.







Die Saison
ist vorbei -
jetzt dringend
„Wartungstermin“
vereinbaren!
Hol-und Bringservice

(033631) 58 800

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag 09.00-18.00 Uhr
Samstag 10.00-13.00 Uhr

Golmerstr. 6B | 15526 Bad Saarow
www.scheffler-bad-saarow.de

SCHLAFEN

KÜCHE

WOHNEN



AUSSTELLUNGS- & EINZELSTÜCKE IN BEGRENZTEN MENGEN

- Einzelstühle ab 10,- Euro
- Polstergarnituren ab 399,- Euro
- Wohnwände ab 299,- Euro
- Tische, Liegen, Kleinmöbel,
- Schlafzimmer, Sofas u.v.m

Markenmöbel
einfach günstig

Zu
Hause ist es
immer noch am
Schönsten!
Oder?

Wir
richten
Sie ein!

Seit 30 Jahren eines der
größten Möbelhäuser der Region.

Mo-Fr 9-18 Uhr • Sa 9-14 Uhr

Erst mal
sehen was
Kipnik
hat

Möbel Kipnik GmbH & Co. KG

Fürstenwalde • Tränkeweg 4 • Telefon 03361 302063

FSV Union Fürstenwalde rutscht auf letzten Tabellenplatz

Im Flutlichheimspiel unterlagen die Domstädter dem FC Anker Wismar mit 1:3

Der Fußball-Regionalligaabsteiger der FSV Union Fürstenwalde, kam in seinem Heimspiel am Freitagabend in der Bonava-Arena, gegen den Oberligaaufsteiger dem FC Anker Wismar, ordentlich unter die Räder. Mit der 1:3 Niederlage rutscht das Team um Union-Trainer Robert Fröhlich auf den letzten Tabellenplatz der Oberliga-Nord. Nach der fünften Niederlage im siebten Saisonspiel und einem negativen Torverhältnis von 9:20, finden sich die Domstädter in der Abstiegszone wieder. Die 204 Besucher mussten sich mit magerer Fußballkost durch den Abend zittern. Bereits nach drei Minuten netzte Wismars Florian Esdorf den Fürstenwaldern den ersten Treffer ein. Johannes Plawan erzielte in der 27. Minute das 0:2. Einzig auf Fürstenwaldes Torjäger Yulian Moreno war Verlass, er traf in der 56. Minute zum 1:2 Anschlusstreffer. Doch mit Nico Billep zogen die Gäste in der 73. Minute mit 1:3, Endstand, davon. In der 77. Spiel-



Unions Tom Haak (in Grün) attackiert Wismars Johannes Plawan.

Foto: Zeitupe

minute bekam der kurz zuvor eingewechselte Fürstenwalder Cal-

vin Kai die Gelb/Rote Karte von Schiedsrichter Tino Hanke zu se-

hen. Bitter für den dünn besetzten Kader der Unioner.

Der Herbst ist da, die Tage werden kürzer und kühler, die Bäume beginnen ihre Blätter abzuwerfen.

Auch in diesem Jahr unterstützen wir die Anwohnerinnen und Anwohner wieder bei der Entsorgung des Laubs unserer Stadtbäume. Wir stellen die notwendigen Laubsäcke zur Verfügung und übernehmen die Entsorgung.

Im letzten Herbst wurden in der Regel allen Grundstücksbesitzern, die es betrifft, schon die Laubsäcke als Starterpaket für die diesjäh-

rige Laubsackaktion überlassen. Das heißt, allen Grundstücksbesitzern, die städtische Straßenbäume vor ihrem Grundstück haben und deren Laub im Rahmen der Anliegerpflichten von den öffentlichen Flächen vor ihren Grundstücken beseitigen müssen. Die Anzahl der ausgegebenen Säcke richtet sich dabei nach Anzahl und Größe der Bäume.

Wichtig: Die Laubsäcke sind aus-

schließlich für das Laub der städtischen Straßenbäume bestimmt und dürfen nur mit max. 20 kg befüllt werden (Befüllung ca. ¾). Bitte die Laubsäcke nicht zubinden. Die gefüllten Laubsäcke sollen an den Entsorgungstagen bis 7.00 Uhr morgens am Grundstück liegenden Gehwegrand gelagert werden.

Es werden nur durchsichtige Laubsäcke ausgegeben und mitgenom-

men. Dies ist notwendig, um besser erkennen zu können, was in den Säcken ist und so dem Missbrauch einiger Grundstückseigentümer entgegenzuwirken.

Laub und andere Abfälle, die von den privaten Grundstücken stammen, werden nicht mitgenommen. Diese sind durch die Grundstückseigentümer selbst auf ihren Grundstücken zu kompostieren bzw. zu entsorgen. Kontakt bei Fragen zur Laubsackaktion: 03361/557 262 oder 557 721 an.

Stadt Fürstenwalde/Spree

Laubsäcke für städtische Bäume

Warnung aus aktuellem Anlass vor illegalen Wanderarbeitern

Durch benachbarte Landkreise wurde in der Vergangenheit wiederholt gegen eine Gruppe von ausländischen Wanderarbeitern ermittelt, die nunmehr anscheinend auch in unserem Landkreis agieren. Erste Erkenntnisse ergaben, dass gewerbsmäßige Arbeiten – insbesondere Pflasterarbeiten – angeboten wurden, ohne dass der ermittelte Personenkreis ein Gewerbe angemeldet hat beziehungsweise in eine Handwerksrolle einer Handwerkskammer eingetragen ist. Die Wanderarbeiter benutzen Unterlagen, die auf den ersten Blick seriös wirken, diese enthalten jedoch überwiegend unwahre Angaben.

Lassen Sie sich bitte nicht täuschen! Der Landkreis Oder-Spree als zuständige Behörde bei der Bekämpfung von illegaler Gewerbe- und Handwerksausübung sowie Schwarzarbeit

weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass es sich bei dieser Art von Geschäften sehr wahrscheinlich um Schwarzarbeit handelt.

Es werden nicht nur Steuern, Handwerkskammer- oder Sozialversicherungsbeiträge hinterzogen, sondern auch handwerks- und gewerberechtliche Vorschriften verletzt. Auch setzen Sie sich als eventuell Auftraggeber der Gefahr aus, wegen der Beauftragung von Schwarzarbeit ordnungswidrig zu handeln. Das Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz sieht hierfür erhebliche Geldbußen vor.

Wie können Sie sich schützen? Was können Sie vor der Vergabe Ihres Auftrages prüfen?

Fragen Sie nach einer behördlich bestätigten Gewerbeanzeige oder einer Reisegewerbekarte und lassen

Sie sich diese zeigen. Fragen Sie nach einer Handwerkskarte, wenn es sich um ein zulassungspflichtiges oder zulassungsfreies Handwerk oder aber um ein handwerksähnliches Gewerbe handelt. Welche Tätigkeiten darunter fallen, erfahren Sie in den Anlagen A und B der Handwerksordnung (HwO), zu finden im Internet unter: www.gesetze-im-internet.de/hwo Erkundigen Sie sich bei der entsprechenden Gewerbebehörde und der zuständigen Handwerkskammer, ob die Firma dort angemeldet ist. Prüfen Sie vor Auftragserteilung die Erreichbarkeit der Firma. Fragen Sie nach, wo Werkzeuge und Arbeitsgeräte gelagert werden und woher benötigte Baustoffe bezogen werden. Erkundigen Sie sich ebenfalls, wo Bauabfälle und Erdaushub entsorgt werden, da dies häufig illegal in freier Natur

erfolgt. Notieren Sie sich Fahrzeugkennzeichen. Erstellen Sie Anzeige! Wer fragwürdige Personen sieht oder wem dubiose Handwerksleistungen angeboten werden beziehungsweise wurden, wird gebeten, sich beim Amt für Straßenverkehr und Ordnung, Sachgebiet Kreisordnungsbehörde des Landkreises Oder-Spree zu melden. Hinweise können unter der Telefonnummer: 03366 35-1337 oder per E-Mail unter: ordnungsamt@l-os.de gegeben werden.

Mit einer Anzeige helfen Sie, Schwarzarbeit zu bekämpfen und damit finanzielle Schäden für die Solidargemeinschaft zu verhindern. Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung!

Quelle: Landkreis Oder-Spree, Amt für Straßenverkehr und Ordnung

Demenz-WG am Dom – gemeinsam statt einsam

Die Idee des Wohngemeinschaftskonzeptes für an Demenz erkrankten Menschen ist, dass für diese Menschen ein dritter Weg, zwischen Pflegeheimen und einer Pflege zu Hause, geboten wird.

Die erkrankten Menschen leben in einer WG als Mieterinnen und Mieter zusammen, werden

dort von einem selbst gewählten ambulanten Pflege- und Betreuungsdienst mit allen notwendigen Leistungen versorgt.

Der Standort in Fürstenwalde, ein schön saniertes Bürgerhaus in unmittelbarer Nachbarschaft zum historischen Dom, ist für eine Demenz-WG optimal.

Im Herzen der Stadt ist alles fußläufig zu erreichen. Das Zentrum mit seinen Geschäften, Restaurants und Cafés lädt zum Bummeln ein. Spaziergänge in die benachbarten Parkanlagen sind im Tagesprogramm integriert.

Das Konzept der WG ist es, einen Tagesablauf zu organisieren, der sich an der Normalität orientiert. WG-Bewohner beteiligen sich an der Erledigung alltäglicher Aufgaben, wie z.B. Kochen. Jeder Bewohner hat sein ei-



genes Zimmer, welches mit seinen privaten Möbeln ausgestattet wird. Das erleichtert den kranken Menschen eine räumliche Orientierung und vermittelt das Gefühl, von den eigenen vier Wänden. Jeder Pflegepatient und seine Angehörigen können die Pflege- bzw. Betreuungsform frei wählen.

Friseur, Fußpflege oder Maniküre kommen auf Wunsch ins Haus, der Hausarzt ist in das Geschehen eingebunden.

Die Versorgung von Betroffenen wird durch den ambulanten Pflege- und Betreuungsdienst realisiert. Menschliche Unterstützung, Nähe und Vertrautheit helfen den WG-Bewohnern, im Rahmen der Erkrankung, ein selbstständiges Leben zu führen.

Kontakt: Tel.-Nr. (03361) 74 78 80

Kleinanzeigen

An- & Verkauf

**Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen**
03944-36160
www.wm-aw.de FA

Kontakte

Humorvolle, attraktive Sie, 46 J., schlank und sportlich möchte mein Leben mit einem liebevollen und ehrlichen Partner teilen. Wenn auch für Dich Werte wie Ehrlichkeit und Zuverlässigkeit wichtig sind, dann melde Dich! annamaus331977@gmail.com

Tiermarkt

2 Katzenschwester zu verschenken, geb. Mai 2023, s/w, suchen dringend ein schönes Zuhause. Wir sind Freigänger und wissen nicht wohin. Gibt es im Umkreis FW nicht Jemanden, der uns aufnimmt?
Tel.: 0171/40 48 133

Wer verschenkt?

Rest Staketenzaun ca. 80 cm (80/90 hoch, Holzart egal) gesucht. Raum Storkow/Saarow. Vielen Dank!
Marie-Denise (033678) 41 76 25

Zu verkaufen

Simson Schwalbe KR 51/2, Bj. 1980, 4-Gang, saharabraun, Originallack, neu aufgebaut durch Fachwerkstatt, mit Edelstahltank (unrostbar), original Papiere, Standort Lindenbergl bei Beeskow
Preis VB: 3.400,- Euro

Tel.: 0172/600 650 2



GRIECHISCHES RESTAURANT
AM KAISERHOF

AVLI

*Besuchen Sie uns am Tag der dt. Einheit
im Herzen der Stadt. Lassen Sie sich von
griechischer Gastlichkeit und
traditionellen Köstlichkeiten überraschen*

Yamas und herzlich willkommen!

Täglich von 12.00 bis 23.00 Uhr geöffnet.

Öffnungszeiten:
täglich von 12.00-23.00 Uhr,
warme Küche täglich bis 22.00 Uhr,
außer Sonntags, bis 21.30 Uhr

**Am Kaiserhof 1A
15517 Fürstenwalde
Tel.: 03361 2557**



DIONYSOS
RESTAURANT

Lieferdienst ab 25,- €
Selbstabholer 10 % Rabatt
auch an den Feiertagen

Griechisches Restaurant

Am Bahnhof Fangschleuse 3
15537 Grünheide (Mark)
Telefon: 03362 4079503

Bestellungen: täglich von 12-23 Uhr
www.dionysos-fangschleuse.de

**Original griechische Küche
und typisch griechische
Gastlichkeit!**



**Genießen Sie die letzten Sommertage
auf unserer schönen Terrasse und
lassen Sie sich am 3. Oktober von uns verwöhnen.**

Endlich raus aus der Schmerz- und Medikamentenfalle!



Praxis- und Lehrinstitut für AtlasEnergie n.Gräber®

Damit auch Ihnen das gelingt, veranstaltet die Praxis für AtlasEnergie n.G.® in Bad Saarow anlässlich des 15 jährigen Bestehens einen ganz besonderen Tag der offenen Tür.

Jeder, der sich für die wohltuend sanfte Methode zur Linderung oder gänzlichen Beseitigung von Schmerzen interessiert, ist herzlich willkommen!

Die Methode wird unter anderem bei Migräne, Schwindel, Sehstörungen, Hals-Nackenverspannungen sowie Hüft- und Rückenschmerzen angewendet. Zudem lindert sie Schlafstörungen, Erschöpfung, Depressionen, Bluthochdruck, Herzrasen sowie Zahn- und Kieferprobleme, und kann dazu beitragen diese vollständig zu beseitigen. Für viele weitere Beschwerden – gerade auch bei Kindern und Kleinkindern – ist die Methode sehr geeignet.

Am Samstag, den 14.10. von 11.30 bis 17.00 Uhr stehen Ihnen sowohl der Inhaber H.G. Gräber als auch weitere Praxisinhaberinnen und Praxisinhaber des Netzwerks aus ganz Deutschland und der Schweiz für persönliche Gespräche und Fragen zur Verfügung. In zwei Vorträgen um 13.00 Uhr und um 15.30 Uhr werden die patentierte Methode, ihre Entstehung und einige der inzwischen fast unzähligen Erfolgsgeschichten ausführlich vorgestellt.

Bahnhofsplatz 10,
15526 Bad Saarow,
Tel.: 0172 29 33 007,
kontakt@atlas-energie.de,
www.atlas-energie.de

Wir freuen uns sehr auf Sie!

50 **HEIM & HAUS®**
JAHRE | SEIT 1971
www.heimhaus.de

Jetzt auch
Insektenschutz
im Angebot!



Wir suchen (m/w/d)

- ▶ Dachdecker/Zimmerer
- ▶ Außendienstmitarbeiter/Verkäufer
- ▶ Rolladenmonteure
- ▶ Markisenmonteure
- ▶ Montagepartner

HEIM & HAUS Ernst-Laas-Str. 11 | 15517 Fürstenwalde
Tel. (03361 30 60 10 | buerofuerstenwalde@heimhaus.de)

Grünheider Gespräche

Freitag, 29. September, 18:00 Uhr

Robert-Havemann-Haus | - Alte Schule 3, 15537 Grünheide

THEMA: Das Boot ist voll! Keine neuen Migrantenghettos. Nicht in Beeskow, nicht in Bad Saarow, nicht in Fürstenwalde. Nirgends!



Eine Veranstaltung des AFD-Kreisverbandes Oder-Spree
afd-los.de | facebook.com/afd.los | t.me/AfDOderSpree



Ultraoldies-Treffen aus der Taufe gehoben



Unter dem Motto „Hurra, wir sind noch sehr lebendig!“ fand am Freitag, den 15.09.23 zum ersten Mal die „Ultraoldies-Party“ im Fürstenwalder Steakhouse „La Brigada“ statt.

Das von Manfred (Mumpe) Majora, Rolf (Rolle) Strecke und Hartmut (Hadscha) Baczinski organisierte Treffen, wurde von allen eingeladenen Gästen im Vorfeld mit Spannung erwartet und erwies sich schließlich auch als echtes „Highlight“ für alle Teilnehmer.

Über 20 Mitstreiter aus der damaligen DDR-Jugendclub-Szene in der heutigen Domstadt und den dazumal regionalen Fußballvereinen, tauschten bewegende, emotionale Erinnerungen aus und diskutierten natürlich auch über aktuelle

Probleme und Zukunftswünsche der gegenwärtigen Zeit. Kein Wunder, denn viele Teilnehmer des Treffens zeichnen sich auch nach wie vor durch gesellschaftlich engagierte Aktivitäten aus. Für die musikalische Untermalung des Abends sorgte, wie immer sehr professionell, Peter Drömert, der von Hansi Glienke tatkräftig unterstützt wurde.

Am Ende waren sich alle Teilnehmer darüber einig, dass dieses Treffen einen traditionellen Anspruch erheben möchte.

Ein herzlicher Dank geht an das Team von „La Brigada“, das diesen bewegenden und wunderschönen Abend in dieser Form überhaupt erst ermöglichte.

H. Baczinski

Die Komplizen haben Rockmusik der 60ziger und 70ziger Jahre & Partymusik für jeden Anlass im Gepäck!

*** LIVE ***

Hans-Peter Drömert

Tel.: (03361) 36 94 11

Mobil: 0174/699 85 01

peter.droemert@web.de



FW 21/23 erscheint am 11.10.23. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 05.10.23, 12 Uhr.

Fürstenwalder
FW
Die Fürstenwalder Zeitung

Schon am Dienstag online lesen!

www.hauke-verlag.de

Die Kraft der Zerstörung

Die Bonner Republik hat ihr Ende gefunden. Die Berliner Republik auch. Jetzt regiert der woke transatlantische Regenbogen. Was heißt das für die Kommunalpolitik? Die Schäden, die NATO, EU, Bund und teils auch die Landespolitik angerichtet haben und weiter anrichten, sind so groß geworden, dass ihnen auf kommunaler Ebene nicht mehr wirksam entgegengesteuert werden kann. Die kommunalen Amts- und Mandatsträger werden mehr und mehr auf verlorenem Posten stehen, weil schon die Pflichtaufgaben mit den vorhandenen Geldern nicht mehr werden erfüllt werden können.

Die kommunalen Amts- und Mandatsträger werden den Bürgern erklären dürfen, warum sie durch NATO, EU, die Sanktionspakete, die Energiewende ins Nichts, die Kosten von Millionen von Flüchtlingen, die Hörigkeit gegenüber BlackRock und den USA u.v.a.m. endgültig zerstört worden sind. Das ist nicht nur ein laues Lüftchen. Ein bisschen Optimismus, ein bisschen anpacken, dann wird das alles wieder. Nein, leider nicht! Gemeinwesen und Wohlstand und Demokratie werden endgültig zerstört. Nicht durch die Kritiker, sondern durch alle diejenigen, welche dieses Land seit 1990 systematisch in Grund und Boden gewirtschaftet und regiert haben. 1945 hatten wir trotz des verheerenden Krieges und der totalitären, verblendeten Führung wissenschaftlichen und technologischen Vorsprung gegenüber der Welt. 2023 ist davon nicht mehr viel übrig. Bei den jetzigen Energiepreisen zerfällt auch der Rest zu grünem Staub. Machen wir's wie die Nigerianer. Deine Annalena.

Radreifen, ICE, Eschede, das war 1998. Und 2023? Durch einen defekten Radreifen an einem deutschen Waggon wird der zig Milliarden teure Gotthardtunnel so schwer beschädigt, dass er bis 2024 gesperrt werden muss. Die SBB hat der Deutschen Bahn bereits verbo-

ten, mit IC und ICE durch die Schweiz zu fahren und stundenlange Verspätungen einzufahren. Konsequenterweise müssten jetzt alle deutschen Züge in der Schweiz verboten werden, weil sie die Wartungsstandards nicht mehr einhalten. Hatten wir nicht mal die ingenieurstechnischen Standards für den Zugverkehr in überzeugender Weise geschaffen und umgesetzt? Inzwischen reicht es nur noch, um ingenieurstechnische Meisterleistungen wie den Gotthardtunnel zu zerstören. Deutschland zerstört nicht nur sich selbst, sondern die befreundeten Nachbarländer gleich mit. Aus den „transeuropäischen Netzen“ der EU wird ein Flickenteppich. Die Energiewende ins Nichts zerstört die sichere und bezahlbare Stromversorgung europaweit. Deutschland darf dann irgendwann damit rechnen, dass es aus den Netzen herausgenommen wird, weil die Gefahr eines Blackout für die Nachbarländer zu groß wird. Dann wird es nur noch Transitland für Strom sein und kann zusehen, wo es bleibt.

Wird sich dieser Niedergang auf kommunaler Ebene aufhalten lassen oder kannst Du ihm auf kommunaler Ebene wirkungsvoll entgegenreten? Im Wesentlichen: nein! Du kannst Dich da nur noch verschleißen für eine bundesweite Schweinepolitik. Die Angehörigen der ehemaligen und jetzigen Regierungsparteien werden Dir das schön reden bis zum Letzten. Die machen dann auf „Helmpflicht für Radfahrer“, während dein Land in Trümmern liegt. Bei Kriegsende war völlig klar, welche Ursache der Zerfall hatte. Der „Führer“ und seine Mannen hatten es vergurkt und der alliierte Bombenkrieg gegen die Zivilbevölkerung. Niemand hätte von denen erwartet, eine neue Republik aufzubauen. Heute aber glauben immer noch viel zu viele, dass diejenigen, die alles zerstört haben und weiter zerstören, zum Aufbau in der Lage wären. Was für eine Idiotie, weiter die Böcke zu Gärtnern zu machen. Die kommunalen Vertreter der Regierungsparteien werden gezwungen sein, das Zerstörungswerk der Ampel zum Goldstandard zu erklären. Die Lügenpolitik des Bundes wird dann auch in den Kreista-

gen und Kommunen noch mehr Raum greifen. Das reinigende Gewitter wird nicht in Kreistagen oder Gemeindevertretungen stattfinden, sondern auf den Straßen. Wenn überhaupt. 1989 hatten die Menschen den Mut, auf die Straße zu gehen. Heute ist davon viel zu wenig zu sehen.

Axel Fachtan

Loch im Teppich

Sehr geehrter Herr Hauke, das Bundesgesundheitsministerium hat auf eine parlamentarische Anfrage schriftlich mitgeteilt, dass es zwischen Geimpften und Nichtgeimpften „keinen signifikanten Unterschied in der Gesamt mortalität“ (Sterblichkeit) gegeben hat. Die über Jahre wichtigste (und mit Abstand teuerste) Maßnahme während der „Pandemie“ hat also keinerlei messbare (positive) Ergebnisse gebracht, allerdings unabsehbare Schäden verursacht. Menschen, die das aus guten Gründen vorausgesagt und vor den „Impfstoffen“ (Gentherapie) gewarnt hatten, haben deswegen ihren Job verloren und wurden in unglaublicher Weise diskriminiert, teils sogar ins Gefängnis geworfen. Diskriminiert von Politikern, die nach wie vor im Amt sind und jetzt erneut um Wählerstimmen buhlen. Z.B. auch bei denen, die ihre Lügen geglaubt, die „Impfung“ angenommen und schwere Schäden erlitten haben (und vielfach noch erleiden werden). Die vielen „Impf“toten können nicht mehr wählen, sie sollen in Vergessenheit geraten.

Im dazu anhängigen, schaumgebremsten Untersuchungsausschuss des Brandenburger Landtages sagte eine Dr. Brigitte Keller-Stanislawski vom Paul-Ehrlich-Institut (PEI) in Bezug auf die Arbeitsüberlastung der Behörde nach Beginn der „Impf“kampagne: „Es gab Leute, die haben sich nur um Todesfälle gekümmert, und Leute, die haben sich nur um Myokarditis gekümmert. Wir hatten ja viel mehr Arbeit als je zuvor, nur durch diesen Impfstoff.“ (...) „Wir haben aus anderen Abteilungen Hilfe bekommen, weil wir zu wenig Leute für die Bearbeitung der Impfnebenwirkungen hatten.“ Die bundesweit über 400 Gesundheitsämter hätten wegen der Nebenwirkungen „wirklich viel zu tun“, so die Zeugin. Erstaunlich für eine „nebenwirkungsfreie Impfung“ (Lauterbach), die sogar zwangsweise verabreicht wird (Bundeswehr), finden Sie nicht? Vor allem, dass es schon mehrere „Leute“ brauchte, um nur die Todesfälle zu bearbeiten, scheint nicht ganz zu einer harmlosen „Impfung“ zu passen. Trotzdem läuft die Werbung für eine „Auffrischung“ schon wieder auf vollen Touren, ganz so als gäbe es keine Erkenntnisse aus aller Welt, wonach das natürliche Immunsystem, das eigentlich ganz allein mit Krankheiten wie Corona zurechtkommt, mit jeder weiteren „Impfung“ stärker geschädigt wird. Übersterblichkeit im zweistelligen Prozentbereich, für die sich niemand zu interessieren scheint, und extrem hohe Krankenstände bereits im Sommer illustrieren das deutlich. Neue Zahlen aus England zeigen, dass die 65% dreifach „Geimpften“ in der Bevölkerung für 91,5% aller Todesfälle (aus allen Ursachen) sorgen. Die 81,5% wenigstens einmal „Geimpften“ tragen sogar 96,7% zu den Verstorbenen bei. Bei einer auch nur halbwegs akzeptablen Impfung müsste das Verhältnis umgekehrt sein. So wie es bei den britischen

Ungeimpften der Fall ist: Ihr Anteil in der Bevölkerung beträgt 18,5%, bei den Todesfällen sind sie aber nur mit 3,3% vertreten. Wenn das Immunsystem erst einmal ruiniert ist, haben Krankheiten aller Art (einschließlich Krebs) leichtes Spiel. Auch die US-Gesundheitsbehörde CDC hat dazu jetzt offizielle Zahlen veröffentlicht, die zeigen, dass mRNA-Geimpfte ein höheres Covid-Risiko haben als Ungeimpfte. Amerikaner, die eine mRNA-„Impfung“ gegen Covid erhalten haben, sind also einem höheren Risiko ausgesetzt, sich mit neuen Varianten des Virus zu infizieren, daran zu erkranken und ggf. zu sterben, als diejenigen, die nicht geimpft sind. Das dürfte hierzulande nicht anders sein. Einer Frau Nonnemacher (Grüne) ist das offenbar egal, sonst wäre sie längst zurückgetreten oder würde wenigstens vor weiteren „Impfungen“ warnen (wie man es z.B. in Norwegen tut). Leider hat sie absolut nichts zu befürchten, verfolgt werden nach wie vor nur die Opfer der Coronapolitik, nicht die Täter.

Als ein Twitter (X)-Nutzer, der schwerste Impfschäden erlitten hat, unlängst den deutschen Gesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) in einem Tweet aufforderte, sich doch den „Impfstoff“ selber geben zu lassen, damit er lernt, was er Menschen mit Impfschaden angetan hat, wurde er prompt gesperrt. Begründung: Man dürfe Schaden (!) oder Gewalt (!) nicht androhen, verherrlichen, dazu anstacheln oder den Wunsch danach äußern. Zur Erinnerung: Der Mann hatte Lauterbach aufgefordert, sich „impfen“ zu lassen, so wie Lauterbach es immer wieder von uns allen verlangt hat. „Sind die offiziellen Impfempfehlungen dann auch eine Gewaltandrohung?“, fragte sich daraufhin ein Nachrichtenmagazin. Ganz offensichtlich ja! Lauterbach, Nonnemacher & Co. haben keine Sperre oder sonstige Konsequenzen zu befürchten, sie machen einfach weiter. Weil wir sie lassen. Und auch die CDC wirbt trotz ihrer deaströsen Zahlen unverdrossen weiter für die „Impfung“ und verspricht im Brustton der Überzeugung (übersetzt): „Dieser aktualisierte Impfstoff wird die Zahl der schweren Erkrankungen und Krankenhausaufenthalte wirksam verringern“, erklärt jedoch an anderer Stelle: „Zum jetzigen Zeitpunkt gibt es keine Hinweise darauf, dass diese [neue Covid-] Variante schwerere Erkrankungen verursacht.“ Wozu dann also überhaupt „impfen“?? Für den Profit von BioNTech und Pfizer? Gleichzeitig teilt die Behörde mit, dass „Wissenschaftler die Wirksamkeit des bevorstehenden, aktualisierten COVID-19-Impfstoffs [noch] bewerten.“ Und: „Diese Einschätzung kann sich ändern, wenn weitere wissenschaftliche Daten vorliegen.“ Jedoch: „...aktualisierte Impfstoffe werden bereits ab Mitte September in Ihrer Apotheke oder Arztpraxis erhältlich sein.“ Also während die Forschung noch läuft und man weder Sicherheit noch Wirksamkeit einschätzen kann. Ein logischer Widerspruch jagt den nächsten. Leider ist das nicht lustig, es kostet Leben und Gesundheit. Natürlich auch viel, viel Steuergeld. Wie schon 2020 wird staatliche Werbung für einen „Impfstoff“ gemacht, über den man überhaupt nichts weiß, den man aber unbedingt jedem aufzwingen will. Damals hieß es zunächst, dass nach nur einem (!) kleinen „Piks“ „Ansteckung,

bitte blättern Sie um!

Leserkarikatur von Siegfried Biener



weiter von der vorigen Seite

Weitergabe und Erkrankung“ verhindert würden. Kurze Zeit später benötigte man bereits zwei, dann drei „Pikse“, um wenigstens „grundimmunisiert“ zu sein, von verhinderter Ansteckung, Erkrankung und Weitergabe war keine Rede mehr (seltsame „Immunisierung“!). Nun hieß es, dass „schwere Krankheitsverläufe und Todesfälle“ verhindert würden – aber selbst das konnte bis heute nicht belegt werden (siehe Aussage des Gesundheitsministeriums oben). Wenigstens sollte die „Impfung“ aber „nebenwirkungsfrei“ sein – doch inzwischen gibt man (wenn auch widerwillig) sogar Tote zu (siehe oben), die Dunkelziffer dürfte gewaltig sein. Eine erstaunliche Karriere für einen „bestens erforschten und getesteten, nebenwirkungsfreien, zu 95% wirksamen Impfstoff“, oder? Und doch machen die Täter immer weiter, vergrößern den Schaden immer mehr, nur um sich ihrer Verantwortung nicht stellen zu müssen, nur um ihre steuerfinanzierten Privilegien nicht zu verlieren. Dafür gehen sie buchstäblich über Leichen. Es ist als hätte jemand trotz Warnungen mutwillig ein Loch in den Teppich gebrannt und zündete nun das ganze Haus an, damit es niemand merkt. Verantwortungsvolle Politik geht anders. Bleiben Sie bei Verstand,

Dr. H. Demanowski

Entscheidend sind die Hintermänner

Liebe Mitmenschen, ich möchte heute einmal beginnen, über etwas zu schreiben, was mir schon lange am Herzen liegt. Ausgabe für Ausgabe lese ich in dieser Zeitung, wie schlecht und verdorben unser politisches, juristisches und journalistisches System ist, hier in Deutschland aber leider auch weltweit. Es ist gut (und unbezahlbar), dass es in dieser Region überhaupt eine Zeitung gibt, welche solche Sachverhalte unzensuriert veröffentlicht. Und es ist beschämend für unsere sogenannte Demokratie, dass diese Zeitung eine so große Ausnahme in unserer Medienlandschaft geworden ist. Seit 2020 lese ich hier im Leserforum sowie in den Artikeln von Herrn Hauke, wie demokratiefeindlich und gesundheitsschädlich die Corona-Maßnahmen waren, wie gefährlich, tod- und leidbringend die sogenannten Impfungen sind, wie umweltverachtend und undemokratisch die Industrieansiedlungen des Großkapitals in unserer Region und wie unökologisch und wirtschaftsvernichtend die Maßnahmen zur Rettung vor dem sogenannten Klimawandel sind. Inzwischen liegt der Schreiberfokus sicherlich auf dem Versuch, die Corona-Maßnahmen, den Impfpflicht und überhaupt die Zulassung dieses gefährlichen Impfstoffs sowie den undemokratischen Umgang mit Kritikern an diesem System zu untersuchen. Aber ganz gleich, welches Thema behandelt wird, es fühlt sich immer so an, als würde ein kleiner David gegen einen übermächtigen Goliath ankämpfen. Wenn der ehemalige Leiter des RKI jetzt vor den Corona-Untersuchungsausschuss des Brandenburger Landtags zitiert wird und er sich natürlich an nichts erinnert oder aber jegliche Verantwortung abstreitet, wird deutlich, dass auch er im Zweifelsfall nur das kleine Bauernopfer abgibt. Hinter ihm

steht wohl der von der Vorgängerregierung eingesetzte Bundeswehr-General. Das wurde der Öffentlichkeit bislang verschwiegen und wer hinter diesem General steht und wer dahinter und wer wiederum dahinter, das wird so genau wahrscheinlich nie ans Licht kommen. Diese Personen haben schon immer gewusst, wie sie sich schützen können. Man hört und liest immer wieder Namen wie Bill Gates, BlackRock, WEF oder Rockefeller, aber ich halte es für unwahrscheinlich, dass wir mit Mitteln der Justiz jemals die Hintermänner zu fassen bekommen.

Das bedeutet im Umkehrschluss: Auch wenn wir so Leute wie Wieler, Spahn oder sogar Frau Merkel anklagen würden, selbst wenn wir sie für viele Jahre hinter Gitter bekämen, die Hintermänner brauchen sich einfach nur neue Pappfiguren zu besorgen und diese an die entsprechenden Stellen in ihrem Spiel zu setzen. Das ist für diese Leute ein Leichtes. Und eigentlich wissen wir das alle ja auch schon.

Hinterlässt dies bei Ihnen nun nicht auch ein gewisses Gefühl von Ohnmacht?

Warum ich mich hier nicht so ohnmächtig fühle, das möchte ich in einem nächsten Leserbrief beschreiben.

Für heute alles Gute! **Christoph Roth**

Ist Deutschland noch zu retten, Teil 5

Die Medien in Deutschland sind zum größten Übel für die Demokratie in unserem Land geworden.

Besonders der ÖRR. Begonnen hat der Niedergang des freien Journalismus im ÖRR mit Beginn der Corona „Krise“. Nur einseitige Berichterstattung. Alle anderen Meinungen bzw. Erkenntnisse wurden verleumdeter, als Verschwörungstheorie oder als rechtsradikale Propaganda abgetan. Ja, die sogenannten Kommentatoren waren sich oftmals nicht zu schade, mit eindeutiger Volksverhetzung alles auf die Spitze zu treiben. Es gingen Strafanzeigen gegen diese Hetzer bei der Staatsanwaltschaft ein, aber den Zustand der Justiz habe ich schon in einem vorigen Teil beschrieben. Da war also nichts zu erwarten. Das gleiche gilt für die Berichterstattung über die Flüchtlingskrise 2015. Jeder, der warnte, dass wir uns überheben könnten, wurde als fremdenfeindlich oder rechtsradikal verunglimpft. Frau Merkel brach das Grundgesetz mehrmals, aber das war den von der Politik kontrollierten Medien keine Meldung oder Sondersendung wehrt. Erinnern Sie sich, wie sie uns in der Corona-Zeit ständig mit ihren panikmachenden Sondersendungen belästigt haben? Und jetzt, mit der besten Regierung und den fähigsten Ministern aller Zeiten, haben Sie da schon mal eine Sondersendung erlebt, die die eindeutige Unfähigkeit der Minister behandelt? Sondersendungen, die aufzeigen, wie diese Ampelregierung unser Land mit brachialer Gewalt gegen die Wand fährt? Man sucht vergeblich kritische

Stimmen oder Sendungen im ÖRR die den Wahnsinn als das zeigen, was er ist, ein Verbrechen gegen die deutsche Bevölkerung! Was ist zum Beispiel mit der Causa Nancy Faeser, die faktisch Stasi-Methoden anwendet, um einen unliebsamen Untergebenen loszuwerden? Keine Sondersendungen? Egal um was es sich handelt, ob Klimakrise, Flüchtlingskrise, Energiekrise oder Ukrainekrise: immer nur das einseitige Gesülze. Die Regierenden haben immer Recht und die Andersdenkenden sind wieder mal Putin-Versteher, Rechtsradikale oder eine bildungsferne Schicht – so attestiert von einzelnen „Wissenschaftlern“ und „Professoren“. Was da von den „Wissenschaftlern“ zu den einzelnen Krisen im ÖRR gezeigt und gesagt wird, spottet jeder Beschreibung. Hauptsache, dass die Herrschenden (von denen sie bezahlt werden) zufrieden sind. Immer nach dem Motto „wessen Brot ich esse, dessen Lied ich singe“. Zumindest kommen nur diese Typen im ÖRR vor. Man braucht sich ja nur mal den RBB anzuschauen, da wird die ehemalige stellvertretende Regierungssprecherin von Frau Merkel zur überbezahlten Intendantin.

Gute Seilschaften kann man da nur sagen. Und diese Frau, die mindestens 200.000 Euro im Jahr von den Zwangsgebühren kassiert, lässt sich auch noch die Zweitwohnung von den Beitragszahlern spendieren. Aber von diesem Geist ist der ganze ÖRR beseelt. Ich bin der Meinung, die heutigen Medien haben die „Aktuelle Kamera“ und das „Neue Deutschland“ längst überholt. Eins weiß ich mit Bestimmtheit, wenn das Volk wieder mal die Schnauze voll hat und aufräumt, möchte ich nicht in der Haut der Medienmacher stecken. Denn anders als 1945 und 1989 wird man die Verantwortlichen diesmal nicht so einfach davonkommen lassen.

Übrigens, die meisten sogenannten Privaten sind oftmals nicht viel besser als der ÖRR. Ist ja auch kein Wunder. Sie befinden sich im Besitz einer Handvoll Oligarchen, die mit den Herrschenden bestens vernetzt sind. Außerdem erhalten sie Millionen an Werbegeldern. Und man beißt ja nicht die Hand, die einen füttert! Die Medien sind die größte Macht in einer Demokratie. Mächtiger als die Politiker. Aber wenn diese Medien versagen und sich den Herrschenden unterwerfen, wird ein demokratisches Land zu einer Diktatur. Wir gelernten DDR-Bürger wissen, wovon wir reden, wir wissen wie eine Diktatur aussieht, wie sie sich anfühlt und wie sie sich entwickelt. Es gibt genug Anzeichen für eine neue Diktatur in Deutschland. Man muss sie nur sehen wollen. Und sie ist diesmal nicht braun, auch nicht blau, sondern grün-rot. Ist Deutschland noch zu retten? Wer alle fünf Teile von mir gelesen hat (alles nur kurze Ausflüge in einzelnen Themen) sollte sich selbst ein Urteil bilden. Ich habe die Befürchtung, wenn diese Regierung bis zum Herbst 2025 im Amt bleibt, wird Deutschland total am Boden liegen. Und ich habe auch die Befürchtung, dass die Wahlen (egal ob Landtags- oder Bundestags-

wahlen) wie in der DDR, manipuliert werden, denn Medien, die das kontrollieren und veröffentlichen könnten, gibt es nicht mehr. Benutzen sie weiterhin ihr eigenes Gehirn und bleiben sie frei.

Fred Müller

Ihre Veranstaltung und Ihr Buch

Hallo Herr Hauke, ich war am 10.09.2023 bei Ihrer Veranstaltung und begeistert und erschrocken zugleich.

Begeistert: Wie objektiv und zeitaufwendig recherchiert wurde, um uns die Augen zu öffnen. Danke!

Erschrocken: Was durch dieses Engagement ans Tageslicht kommt.

Übrigens habe ich im Buchhandel Thalia nach Ihrem Buch gefragt. Erst war die Verkäuferin freundlich, sie schaute mal nach, ob es bestellt werden kann... plötzlich meinte sie aber: „Ah, ich verstehe, warum wir das Buch nicht vorrätig haben, sie können es bestellen, ich kann aber nicht garantieren, ob es auch geliefert wird!“ Auf meine Frage warum, kam: „Nun ja, die Firmen können sich heutzutage aussuchen, welches Buch sie vermarkten wollen und welches nicht...!“

Beste Grüße von einem neu gewonnenen „Mitdenker“, nicht Querdenker, wie man dann ja immer schnell bezeichnet wird!
D. Arndt

Weltmeister im Weggucken

Eines Tages gab es im Fernsehen eine Information zu hören, die so abartig und verdorben war, und auch unterteilt mit bewegten Bildern, dass ich mich schlagartig übergeben musste.

Doch bei diesem Schreck und Schock und dem nicht „Wahrhabenwollen“ dieser Geschichte ist mir der Name dieses Landes, wo sich diese Verbrechen abgespielt haben, gehörtechnisch etwas entglitten. Und weil hierbei von unserem so „moralisch integren Europa“ die Rede war, fiel mein Fokus gedanklich auf Rumänien. Vorurteile sind eben doch der letzte Dreck!

Doch nun bin ich endlich in der Lage, dem wahrhaft schuldigen Land Ansehen und Öffentlichkeit zu schenken. Auch weil der Zufall eine Zeugin sprechen ließ, die dieses Schlüsselerlebnis für ihre künftige Tierschutzarbeit live erleben musste. Und zwar in der Ukraine, die man uns seit dem Krieg immer nur tierliebend präsentierte.

Doch bevor ich jetzt weiterschreibe, möchte ich die Menschen davor warnen, es zu lesen, die so etwas nicht vergessen können. Auch weil das Kopfkino dann bleibt.

Im Jahr 2011 wurde dieses Land wohl nicht nur für die Fußball-Europameisterschaft vorbereitet, sondern in besonderer Weise auch „gesäubert“. Wo alles Störende, „Unwerte“, dann auch schlicht und einfach vernichtet wurde. Und in dem Fall eben streunende Hunde! Weshalb sie dann auch auf unfassbar grausame Weise mit Drahtschlingen eingefangen wurden, und bei lebendigem Leibe (!) dann entweder geschreddert oder lebendig verbrannt wurden! Wobei hierbei die Betonung in allererster Linie auf dem Wort „lebendig“ liegt. Doch bevor wir nun alle damit anfangen, mit unseren „moralisch saube-

Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: info@hauke-verlag.de

ren Fingern“ auf diese geistig armen Menschen zu zeigen, sollten wir uns erst einmal unserer Küken erinnern. Wo „männlich sein“ gleich todgeweiht heißt – zerschreddert und vergast. Und natürlich auch im lebendigen Zustand! Wobei wir natürlich nicht so barbarisch sind, sie lebendig zu verbrennen! Wofür ich jetzt aber auch nicht der Ideengeber sein möchte. Doch ob nun Vergasen wirklich besser klingt, das weiß ich gar nicht zu sagen.

Aber weil wir uns eben genau darin ganz großes Geschichtswissen angeeignet haben, scheint eben keiner etwas groß dagegen zu haben. Weshalb es uns auch wie auf den „deutschen Leib“ geschneidert erscheint! Dem wahren Wesen in uns, der Welt die entsprechenden Bilder gebend. Die dann der Rede auch nicht wert zu sein scheinen.

Denn dieses „geborene Arschl... sein“, das steckt ja schließlich in uns allen drin. Bei dem Einen etwas mehr und bei dem Anderen etwas weniger. Denn wenn sich die meisten Menschen auch vernünftig verhalten, so sind wir doch alle beim „Zulassen, Weggucken und beim Mundhalten“ Weltmeister und Olympiasieger zugleich! **B. Ringk**

Duplizität der Ereignisse

Ein älterer Ossi macht sich Gedanken über seine Heimat.

Teil 1:

Aufgewachsen in der DDR, glückliche Kindheit und Jugend.

Unser Boss Erich Honecker, ein Wessi, wohnhaft in Brandenburg, versuchte zu regieren.

Seine Frau Margot war Bildungsministerin.

Er und seine Helfer richteten meine Heimat zu Grunde.

Wer nicht artig war, wurde schikaniert und als Nazi beschimpft.

Teil 2:

Jetzt ist meine Heimat die BRD. Ein genauso schönes Land.

Unser Boss, ein Wessi, wohnhaft in Brandenburg, versucht zu regieren.

Seine Frau war Bildungsministerin in Brandenburg,

Er und seine Helfer richten meine Heimat zu Grunde.

Wer nicht artig ist, wird schikaniert und als Nazi beschimpft.

Nicht falsch verstehen: Ich kenne viele Wessis, die zu meinen Bekanntenkreis gehören und fantastische Menschen sind. Die restlichen blende ich aus.

Teil 1: Wir sind auf die Straße gegangen für eine bessere Heimat. Das Ergebnis ist bekannt.

Teil 2: Ich bin gespannt. **Dieter Tietz**

Wo ist die Friedensbewegung in Deutschland?

In der DDR gab es viele Lieder, die auf der bitteren Erfahrung Deutschlands im II. Weltkrieg basierten und als Mahnung gedacht waren, z.B. das Weltfriedenslied. „Für den Frieden der Welt steht die Menschheit auf Wacht, denn die Brandstätten warnen und mahnen“ (1. Strophe). „He, du Kriegshetzer, mal kein Gespenst an die Wand! Du verbrennst in den eigenen Bränden“ (2. Strophe). Ist das alles in Vergessenheit geraten? Ist man heute ein Volksfeind, wenn man

etwas gegen Kriege hat? Will man das eigene Volk entgegen dem Amtseid und die Welt in den Untergang führen? Das Volk will keinen Krieg, aber die Regierenden setzen sich einfach darüber hinweg. Beispiel: Bundeskanzler Scholz wurde von Demonstranten als Kriegstreiber betitelt, und wie reagierte er?

- im Juni 2023 in Falkensee: „Liebe Schreihäule“, der russische Präsident Putin sei „der Kriegstreiber, der hier von euch ausgeschrien wird, wenn ihr irgendeinen Verstand in euren Hirnen hättet.“

- am 18.08.23 in München: „Die, die nun mit Friedenstauben auf dem Platz umherliefen, sind vielleicht gefallene Engel, die aus der Hölle kommen, weil sie letztendlich einem Kriegstreiber das Wort reden.“

Kommentar von Sahra Wagenknecht: „Aber offenbar glaubt Bundeskanzler Scholz mittlerweile, dass jegliches Bemühen um Frieden Teufelszeug ist und Konflikte auf dieser Welt am besten durch möglichst viele Waffen gelöst werden.“

Kriege lösen keine Probleme – sie schaffen neue. Klar ersichtlich, Russland hat den Krieg in der Ukraine begonnen, nachdem alle diplomatischen Bemühungen Russlands gescheitert waren, russischstämmige Bürger in den Bezirken Donez und Luhansk in großer Zahl (man spricht von 14.000) von ukrainischen Nazis gemeuchelt und die berechtigten Sicherheitsinteressen Russlands grob missachtet wurden. Noch im Dezember 2021 hatte sich Russland schriftlich an die USA und die Nato gewandt und Sicherheitsgarantien gefordert, wurde aber durch allgemeine Statements zur Freiheit der Bündniswahl abgespeist. Durch die Osterweiterung der Nato stehen Nato-Soldaten nebst Kriegsmaterial inkl. Raketen direkt an der russischen Grenze, z.B. die sog. „Schnelle Eingreiftruppe“ unter deutschem Kommando (!) in Litauen. Man stelle sich bitte einmal vor, russische Soldaten und Raketen würden unmittelbar an den nordamerikanischen Grenzen stationiert werden. Amerika würde sofort mit einem Krieg beginnen – zur Erinnerung: der damalige amerikanische Präsident Kennedy drohte 1962 in der sog. Kuba-Krise der Sowjetunion mit einem Atomkrieg, weil diese in Kuba (160 km vom amerikanischen Festland entfernt!) SS-20-Raketen als Reaktion auf die Stationierung von Pershing-Raketen in Europa und in der Türkei aufgestellt hat. Merke: Ein Konflikt wird nicht nur von einer Seite ausgelöst! Schon vor 500 Jahren schrieb der italienische Philosoph und Staatstheoretiker Niccolò Machiavelli: „Nicht wer zuerst zu den Waffen greift, ist Anstifter des Unheils, sondern wer dazu nötig!“

Zurück zum obigen Lied. Es war die KPD, die 1932 mit den Worten warnte „Wer Hitler wählt, wählt den Krieg“, leider vergeblich. Die Goebbels-Propaganda nach sofortiger Gleichschaltung der Medien (!) ermöglichte es, dass sich die Mehrheit der Deutschen von der faschistischen Ideologie begeistern ließ

und selbst dann noch an den sog. „Endsieg“ glaubte, als die Rote Armee bereits Ende April 1945 in Berlin kämpfte – ein Musterbeispiel dafür, was Propaganda/betreutes Denken vermag – ein Musterbeispiel dafür, dass ständig wiederholte Lügen am Ende als Wahrheiten wahrgenommen werden – dank der täglichen Frontberichterstattung in Bild und Ton. „Wollt ihr den totalen Krieg“, hatte Goebbels am 18.02.1943 im Sportpalast die ausgewählten (!) Zuhörer lautstark gefragt und jubelnde Zustimmung erhalten. Wenn man heutzutage Filmberichte über das III. Reich sieht, ist man erstaunt, dass sich fast das ganze deutsche Volk so täuschen ließ. Wie konnte das geschehen? Ermächtigungsgesetz 1933, Verfolgung und Aussonderung von Andersdenkenden, Verbreitung von Angst und Gewalt, (Gestapo, KZ, sog. „Volksgerichtshof“), Benennung innerer und äußerer Feinde, Erzeugung von Kriegsbegeisterung, Verkündigung einer angeblichen Bedrohungslage (Überfall auf den Sender Gleiwitz am 31.08.1939 durch SS-Leute in polnischen Uniformen, vgl. Irak-Krieg der USA wegen der Chemiewaffen von Saddam Hussein, die gemäß G.W. Bush eine Bedrohung für die ganze Welt darstellten, die es aber überhaupt nicht gab!), Lügen über den tatsächlichen Kriegsverlauf, Kadavergehorsam bis in den Untergang. Hätte Deutschland bereits ein Jahr vor Kriegsende kapituliert, hätte es nur die halbe Zahl von Kriegstoten gegeben, würde es z.B. auf dem Friedhof in Halbe nicht so viele tote Kinder-Soldaten geben. Sollten deshalb nicht die Brandstätten warnen und mahnen?! Sollte sich nicht Deutschland aus historischer Verantwortung heraus intensiv um einen Frieden bemühen, damit nicht weiter russische und ukrainische Soldaten inklusive Zivilisten zu Tode kommen? Der ehemalige Bundeskanzler und Friedensnobelpreisträger Willy Brandt (SPD) erkannte die besondere historische Verantwortung Deutschlands und initiierte die Entspannungspolitik zwischen Ost und West. Seine Maxime war: Von deutschem Boden muss wieder Frieden ausgehen, keine deutschen Truppen werden ins Ausland gesendet, Rüstungsexporte in Kriegsgebiete sollen unterbleiben, Handel mit der Sowjetunion wird gepflegt – kurzum – Diplomatie statt Eskalation!! Seine Erben in der SPD tun zurzeit genau das Gegenteil und sind scheinbar bereit, Deutschland in den Untergang zu führen. Zuerst wurden der Ukraine Helme geliefert, demnächst werden es Marschflugkörper sein. Der ukrainische Präsident teilt mit, man könne jetzt 1.500 km weit in russisches Territorium hineinschießen (=> Atomkrieg) und will die Krim entmilitarisieren – will sicher heißen, anstelle der russischen Schwarzmeerflotte sollen dann Kriegsschiffe der Nato Sewastopol als Stützpunkt nutzen. Und das alles unterstützen unsere Regierenden mit Milliarden von Steuergeldern (bisher 22 Mrd. Euro, hinzu kommen die Milliarden an Flüchtlingskosten!). Sollten sich die zurzeit verantwortli-

chen Politiker eventuell noch an ihren Geschichtsunterricht in der Schulzeit erinnern können (Erinnerung ist ja bei Politikern so ein Problem, aber das Langzeitgedächtnis soll ja normalerweise mit zunehmendem Alter besser funktionieren als das Kurzzeitgedächtnis – vgl. z.B. Versprechungen vor jeder Wahl!), so sei an die Punischen Kriege zwischen der Handelsmacht Karthago und dem Römischen Reich erinnert. Nach dem 3. Krieg war Karthago nicht mehr auffindbar – genauso wird es Deutschland ergehen, wenn nicht sofort die aggressive Politik gegenüber Russland eingestellt wird. Memento Karthago – Memento Stalingrad (von 280.000 Soldaten der 6. Armee kehrten lediglich 10.000 nach Deutschland zurück!)

Wenn ich heute die tägliche Kriegsberichterstattung in Presse und Fernsehen erlebe, dann kann ich den Regierungsverantwortlichen nur dringend empfehlen, mal gründlich die deutsche Geschichte zu studieren und die richtigen Schlussfolgerungen daraus zu ziehen. Die meisten von ihnen haben keine eigenen Kriegserlebnisse. Sie haben im Zeitraum 1943 – 1945 die Bombennächte nicht miterlebt (von den 1,4 Mio Tonnen Bomben wurden allein 45.500 Tonnen über Berlin abgeworfen, und seit 1947 1,8 Mio. Sprengkörper in Berlin gefunden), die komplette Zerstörung des Zentrums von Berlin, die tiefe Verzweiflung der Menschen, die Suizide in der nachbarlichen Umgebung, Hunger, Lebensmittel- und Kohlenkarten, Wohnungsnot uvm. Ich selbst habe das alles als Kind live in Berlin miterlebt und war froh, in einem Staat aufzuwachsen, der sich dem Frieden und der Völkerfreundschaft verschrieben hatte – ganz besonders der Freundschaft mit der Sowjetunion. Die DDR hatte damit die richtigen Lehren aus der Geschichte/aus dem II. Weltkrieg gezogen. Wenn ich heute höre und lese, die „größte Bedrohung für uns ist Russland“ (das rechtfertigt natürlich die Aufstellung eines Raketenabwehrsystems in der Lausitz im Elster/Elbe-Gebiet inklusive Schaffung eines Bundeswehrstützpunktes), „Drohnenangriffe auf Moskau sind legitim“ (A. Baerbock), die Ukraine braucht immer mehr und die modernsten Waffen für ihren (USA-Stellvertreter-)Krieg gegen Russland, „weil deutsche Waffen Leben retten“ (A. Baerbock), dann wird diese feindliche Propaganda in einem III. Weltkrieg/Atomkrieg enden. Vielleicht hat man schon die Ankündigung/Warnung des russischen Ministerpräsidenten (bei existenzieller Bedrohung Russlands werden Atomwaffen eingesetzt) und des weißrussischen Präsidenten („Unsere Raketen sind auf eure Hauptstädte gerichtet!“) vergessen. Es darf in diesem Zusammenhang an Hiroshima erinnert werden. Dort warfen die Amerikaner am 6. August 1945 eine etwa fußball-große Atombombe („Little Boy“) aus einer Boeing B-29 ab, die 90.000 Menschen sofort und weitere 50.000 in den nächsten Wochen tötete sowie unzählige gesundheitliche Langzeitschäden auslösten.

Welche „westlichen Werte“ werden eigentlich in der Ukraine verteidigt? In der Ukraine soll ein Gesetz in Kraft treten, dass Korruption als Hochverrat ahndet. Der Oligarch und Milliardär Kolomojskyj, einer der reichsten Unternehmer der Ukraine und Förderer des jetzigen Präsidenten Selenskyj,

bitte blättern Sie um!

Der Amtseid

„Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, das Grundgesetz und die Gesetze des Bundes wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe.“

(Der Wortlaut des Amtseides des Bundespräsidenten, des Bundeskanzlers und jedes Bundesministers. Der Eid kann auch ohne religiöse Formel gesprochen werden.)

weiter von der vorigen Seite

sitzt wegen Geldwäsche und Korruptionsvorwürfen in U-Haft – der bisherige Verteidigungsminister Resnikow wurde wegen Korruption durch den Unternehmer Umerow ersetzt, der der Ukraine genug Waffen sichern will – die Leiter sämtlicher Rekrutierungsbüros wurden ausgetauscht (Grund: potenzielle Rekruten konnten sich freikaufen oder nutzten Beziehungen!). Nun gut, vielleicht lässt sich das unter dem Begriff „Rechtsstaatlichkeit“ verkaufen?! Die Ukraine erfüllt gerade mal zwei von sieben Anforderungen für einen EU-Beitritt! Trotzdem werden die Forderungen nach einem solchem Beitritt ständig gepflegt. Die Frist für die Erfüllung des siebenstufigen Fortschrittsplans läuft im Oktober 2023 ab – aber unter Freunden findet man ganz sicher eine vorteilhafte Lösung!

Ein Verlierer des Ukraine-Krieges steht schon fest: Deutschland. Natürlich ist hierbei eine differenzierte Betrachtung nötig – die großen Konzerne, besonders die Rüstungskonzerne, erzielten 2022 Rekordgewinne in insgesamt dreistelliger Milliardenhöhe. Die freiwillig gewählten, vom UN-Menschenrechtsrat als völkerrechtswidrig eingestuften Sanktionen gegen Russland, die vor allem uns schaden, sollten die russische Wirtschaft empfindlich treffen, „Russland ruinieren“. Nun muss selbst Außenministerien A. Baerbock, die unermüdlich unterwegs ist, um die Welt zu bessern und zu bekehren (belehren), ihre Enttäuschung über die eigentlich beabsichtigte Wirkung der Russland-Sanktionen einräumen. Während für die russische Wirtschaft ein jährliches Wachstum von 2,5 % prognostiziert wird, befindet sich die deutsche Wirtschaft auf Talfahrt, besonders durch die hohen Energiepreise, woran, wie kann es anders sein, Russland Schuld ist. Die Mainstream-Medien und Politikwissenschaftler versuchen uns weiszumachen, Russland habe den Öl- und Gashahn zugezogen, sogar selbst die Nordstream-Pipelines gesprengt. Das ist natürlich an Unsinn nicht zu überbieten. Offensichtlich ist die Äußerung des amerikanischen Präsidenten J. Biden (absichtlich) in Vergessenheit geraten: „Durch diese Pipelines wird kein Gas strömen, wir haben die Mittel dazu, das zu verhindern!“ Nun, Russland verkauft sein Öl und Gas anderswo in der Welt, die belieferten Länder profitieren sogar noch als Zwischenhändler davon, besonders Indien. Für den deutschen Energieverbraucher haben sich die Preise mindestens verdoppelt trotz Doppel-Wumms! Die Folge sind Firmenpleiten in ansteigender Zahl oder Abwanderungen ins Ausland. Der Handelsverband rechnet damit, dass es 2023 zu ca. 9.000 Geschäftsschließungen kommt. Um die großen industriellen Stromverbraucher zu entlasten, soll nun für diese ein Industriepreis von 5 Cent/kWh eingeführt werden – aktuell liegt der Preis an der Strombörse bei 9 Cent/kWh. Da staunt der normale Bürger, wenn er auf seinen Strompreis sieht, aber er wird sicher noch mehr staunen, wenn die Netzentur die Anpassung an die erneuerbare Energiegewinnung vornimmt. Da muss es wohl noch mehrere „Wummse“ und „Bremsen“ geben, falls dann noch Geld in der Staatskasse ist!

Die Welt braucht dringend eine Friedensordnung, damit die Menschheit eine Zukunft hat. Es darf nicht sein, dass jeder, der für den Frieden eintritt, als „Putin-Versteher“ oder „5. Kolonne

Moskaus“ diffamiert wird. „Sein oder Nichtsein, das ist hier die Frage“ (Hamlet)! Zur Erinnerung: Nicole belegte 1982 mit ihrem Song „Ein bisschen Frieden“ den 1. Platz beim Grand Prix. Damals ging es nur um den sog. Kalten Krieg, dessen die Menschen zu dieser Zeit überdrüssig waren. „Schwerter zu Pflugscharen“ war die Losung der DDR-Oppositionellen (z.B. Neues Forum) – wo sind sie geblieben?!

Bei der Informationsveranstaltung auf der Parkbühne Fürstenwalde am 10.09.23, auf der Michael Hauke mit seinem Vortrag „Corona war erst der Anfang“ brillierte, saß ein Mann vor mir mit einem T-Shirt. Darauf war zu lesen: der Krieg mit Russland ist nicht mein Krieg. So denken wahrscheinlich die meisten verantwortungsvollen Deutschen – vielleicht sollte mal eine diesbezügliche Volksbefragung als Ausdruck höchster Demokratie durchgeführt werden?! **Dr. H.-J. Graubaum**

Sie holen sich einen runter

Hallo Herr Hauke, wie immer hat die neueste Ausgabe auch dieses Mal nicht enttäuscht, es gab wieder viel zu lachen bei den Leserbriefen.

Aber warum ich die Mail schreibe: Ihr autosexueller Beitrag über die Veranstaltung in Fürstenwalde war für mich das absolute Highlight, nicht der Teil mit „Kauft mein Buch“, sondern der Teil, in dem Sie sich darauf einen runterholen, dass Sie es geschafft haben, dass 515 zum Teil verwirrte Personen Ihnen jubeln... Das mag in Ihrer Pippi-Langstrumpf-Welt, in der Sie sich ja einiges einreden, eine tolle Sache sein, aber ich will das mal in Relation setzen: Wenn zwei X-Beliebige über Schultern sprechen, kommen schon mehr Leute zusammen.

Aber wir freuen uns auf die nächste Ausgabe, denn eins ist sicher, wir werden sicher nicht enttäuscht.

(ohne Namen eingegangen)

Einwände gegen Tesla-Erweiterung

Der Verein für Natur und Landschaft in Brandenburg und die Bürgerinitiative Grünheide übergaben 508 Einwendungen im Rathaus Grünheide (Mark).

Anlass ist das Ende der Einwendungsfrist für das Tesla Erweiterungsverfahren: „Wesentliche Änderung einer Anlage für den Bau und die Montage von Elektrofahrzeugen mit einer Kapazität von jeweils 100.000 Stück oder mehr je Jahr in 15537 Grünheide (Mark) – Reg.-Nr.: G01423“.

Diese Einwendungen wurden zum großen Teil während des Wald- und Wasserfestes unter dem Titel „Tesla das Wasser abdrehen!“ an den VNLB zur Einreichung übergeben. Die überwiegende Zahl der Einwander/innen fordert keinen weiteren Ausbau der Gigafactory Grünheide. Die Region ist bereits mit der ersten Ausbaustufe überlastet. Trotz Recycling des Abwassers aus der Produktion wird der Wasserbedarf allein durch die wachsende Zahl der Beschäftigten steigen. Die Gefährdung des Grundwassers in einem Wasserschutzgebiet ist nicht ausgeschlossen. Tesla ist bereits jetzt auf Grund des hohen Wasser- und Arbeitskräftebedarfes ein

Entwicklungshindernis für die Region. Berliner/innen verweisen auf die Gefährdung des größten Berliner Reinstwasserspeichers Müggelsee und haben Sorge, dass die Trinkwasserversorgung über das Wasserwerk Friedrichshagen langfristig nicht gesichert werden kann. Tesla leistet keinen Beitrag zum Klimaschutz, weder in der Gigafactory Grünheide, schon gar nicht in den Ländern, wo die Rohstoffe abgebaut werden, noch auf der Straße, wenn Braunkohlestrom genutzt wird.

Die Einwendungen von 508 Menschen, Familien und Vereinen sind auch eine Botschaft an die Regierungspartei SPD. Brandenburg erreicht die eigenen Klimaziele nicht. Gleichzeitig soll Brandenburg wie im 18. Jahrhundert industrialisiert werden. In Gebieten mit Wasserdefizit und niedriger Arbeitslosenquote soll Gewerbe und Industrie angesiedelt werden.

2024 sind Wahlen in Brandenburg. Ändert die SPD nicht ihr Denken und Handeln, kann 2024 die Schlagzeile lauten: „SPD: Tesla gewonnen, das Land verloren!“

Manu Hoyer
BI Grünheide/VNLB e.V.

Ich wollte nicht diffamieren

Sehr geehrter Herr Hauke, ich wollte Herrn K. Dittrich und auch Herrn Dr. Graubaum nicht diffamieren. Und ich danke Herrn Dittrich, dass er mir so nachsichtig begegnet ist. Auslöser war tatsächlich der Satz: „Für mich als Ex-DDR-Kind unvorstellbar...“

Im Grunde lag mir Herr Dr. Graubaum im Magen, der in seinem Artikel „Mein Berufsleben im Wandel der Systeme“ Nr. 13/23 vom 21.06.23 die DDR glorifiziert. Siehe Spalte 1 und 2. Es ist schwer, sachlich darauf einzusteigen. Man könnte ein Fass aufmachen ohne Boden.

Einen Punkt nehme ich mal heraus. Spalte 1, Pünktchenaufzählung, Punkt Nr. 5, wo es heißt: „• Ledige Mütter die volle staatliche Unterstützung erhielten, z.B. nach der Geburt eines Kindes jeweils eine 3-jährige berufliche Freistellung bei vollem Lohn/Gehalt und Erhalt des Arbeitsplatzes.“

Ich selber war mit drei in der DDR geborenen Kinder in der Mütterberatung, zwar nicht ledig, aber dort und anderswo habe ich nie von solcher Leistung gehört bis jetzt, außer was Herr Dr. Graubaum hier schreibt.

Volle drei Jahre Platzhalterhaltung und voller Lohn/Gehalt in dieser Zeit. Wo hat er das her? In welchen DDR-Kreisen hat man sich das bezahlt?

Das Kümmern des Staates um ledige Mütter ging auch dahin, dass sie z.B. nur bei Zwei-Schicht-Arbeit schon ihre Kinder u. U. in eine Wochenkrippe geben mussten. Wie es dort zugeht, dass kann Herr Dr. Graubaum aus Dokus erfahren. Ich will mich jetzt nicht wegen der Krippenhaltung aus dem Fenster lehnen...

Zu Herrn K. Dittrich nochmal: Also ich hatte keinerlei Gedanken bei meinem Leserbrief daran, die DDR-Lehrerschaft zu diskreditieren.

Aber vielleicht wissen das auch nicht alle, so wie ich bis vor ein paar Jahren erst. Das Bildungssystem unterstand dem MdI, also Staatssicherheit. Jedenfalls war mir das nicht bewusst.

Zum Parteibuch und Bonbon, natürlich erzeugt diese Auswahl bei der Posten-

vergabe Inkompetenz und Ausrichtung, wie man zu denken hatte. Und fähige Leute kamen nicht auf den grünen Zweig. Es war doch so, dass die meisten selber wussten, dass ohne Partezugehörigkeit die Wege verschlossen waren, bzw. es offen gefordert wurde.

Reingard Hoffmann

Lebendig und bisweilen amüsant

Sehr geehrter Herr Hauke, meine Frau und ich waren am 10. September bei Ihrem Vortrag auf der Parkbühne Fürstenwalde. Ich verfolge Ihre Arbeit seit Anfang an und habe auch Ihr Buch gelesen.

Sie haben mit Ihrer lebendigen Art und sehr viel Detailwissen einen Vortrag vom feinsten hingelegt – anschaulich, verständlich und bisweilen sogar amüsant. Sie haben mich beeindruckt. Sie gehören viel öfter auf eine Bühne! Kommen Sie im nächsten Jahr wieder? Danke für Ihr Engagement und dass Sie sich nicht kleinkriegen lassen haben.

Manfred Erler

Die innere Welt ist unantastbar

Lieber Herr Hauke, vielen Dank für Ihre interessante Zeitung. Hier ein paar Gedanken von mir: Jeder Mensch hat eine eigene innere Welt mit all seinen Gefühlen, Gedanken, Vorstellungen, Erfahrungen, Wünschen. Wer diese Welt in Ordnung hält, ist zuFRIEDEN, also friedlich und aufmerksam. Nun kann er sich selbstbewusst öffnen für das äußere Geschehen, ohne sich davon manipulieren, verängstigen oder unterdrücken zu lassen.

Seine innere Welt, die er sich selbst baut, ist unantastbar, was außerhalb von ihm passiert, kommt und geht hingegen wie Tag und Nacht.

Wer das weiß, kann immer zuversichtlich und unerschrocken durchs Leben gehen und trägt gern etwa Gutes zum Wohlbefinden der Menschheit und unserer ganzen Erde bei.

Herzliche Grüße und alles Liebe und Gute für ALLE **Regina Fischer**

Beleidigt und bespuckt

Hallo Herr Hauke, Sie sind eigentlich der Einzige, der mit seiner Zeitung in unserer Gegend Fakten darlegt.

Ich möchte hier einen unglaublichen Vorgang schildern, in Fürstenwalde, in der August-Bebel-Straße, vormittags am 18.9.2023, in Höhe Polizei:

Meine Tochter ist mit dem Fahrrad unterwegs, und von vorn kommt ihr ein Ausländer entgegen. Es war kein Schwede, Norweger, Franzose und auch kein Eskimo.

Sie musste langsam fahren wegen des schlechten Radweges. Aus kurzer Entfernung wurde Sie als „Fotze“, „Nutte“ und „Hure“ angeschrien – und mehrfach angespuckt.

Tränenreich hat sie es meiner Frau übermittelt.

Herr Hauke, wo sind wir nur gelandet?? Wie lange müssen wir diesen Ausländerwahnsinn noch aushalten?

Familie Gerhard Tettenborn

Es stimmt so vieles nicht bei der „Klimakrise“



Von Michael Hauke

Am 12.05.2021 veröffentlichte ich einen Leitartikel unter der Überschrift: „Es stimmt so vieles nicht bei dieser Pandemie“.* Und genauso ist es bei der sogenannten Klimakrise auch: es stimmt so vieles nicht. Das wird besonders am CO₂ deutlich. Überall muss angeblich Kohlendioxid eingespart werden. Und inzwischen plant Habeck auch dessen unterirdische Verpressung, die die Grünen einst vehement abgelehnt hatten. Gerade in unserer Region hat das schon vor Jahren zu Diskussionen und Protesten geführt. Offensichtlich setzt die Politik durch den Dauerfokus auf das Kohlendioxid nun auf ein Durchwinken. Aber ist die ganze CO₂-Debatte nicht völlig verlogen, wenn man einen Blick auf die deutsche Energiepolitik wirft? Vor zwölf Jahren gab es noch 16 Atomkraftwerke in Deutschland. Davon waren Anfang des Jahres noch drei übrig. Im April wurden sie abgeschaltet und mit Säure unwiederbringlich zerstört. Aber allein die letzten drei Kernkraft-

werke hätten 13 bis 15 Millionen Tonnen CO₂ pro Jahr eingespart. Zum Vergleich: beim Gebäude-Energie-Gesetz („Heizungsgesetz“) geht es um lediglich vier Millionen Tonnen CO₂. Hätte die Politik die Kernkraft erhalten, wäre der Effekt drei- bis viermal größer gewesen als durch ein Gesetz, das Millionen Menschen um ihr hart erarbeitetes Eigenheim oder um ihre Mietwohnung bringen wird. Der Verband „Haus & Grund“ schätzt, dass bis zum Jahr 2030 drei Millionen Ein- und Mehrfamilienhäuser für unbewohnbar erklärt werden – um ein Bruchteil dessen einzusparen, was die Erhaltung von nur drei Kernkraftwerken erledigt hätte. Stattdessen werden ganze Wälder für Windkraftanlagen, Solarparks und eine E-Auto-Fabrik abgeholzt und die Menschen gezwungen, ihre „klimaschädlichen“ Häuser zu sanieren und wenn nicht, zu verlassen. Kann diese Klimapolitik auch nur ansatzweise glaubwürdig sein?

Der deutsche CO₂-Wahn hat blöderweise keinerlei Auswirkungen auf das Weltklima. Das machen haarsträubende Vergleiche deutlich. China pustet nämlich jeden Tag so viel CO₂ in die Atmosphäre wie das deutsche Heizungsgesetz in sechs Jahren einsparen soll. Ein einziger chinesischer Tag ist so viel wert wie sechs Jahre deutsches Heizungsgesetz! Und es kommt noch dicker. Denn China erhöht seine CO₂-Emissionen immer weiter, während Deutschland fanatisch Kohlendioxid eliminieren will. Die Volksrepublik steigert ihre CO₂-Emissionen jedes Jahr um genau den Betrag, den Deutschland insgesamt

emittiert. Wenn Deutschland von heute auf morgen überhaupt gar kein Kohlendioxid mehr ausstoßen würde – es hätte null Auswirkungen auf den CO₂-Anteil in der Atmosphäre – und auf das Klima sowieso nicht. Im Gegenteil: Die CO₂-Emissionen steigen so oder so. Aber sie werden von der Natur auch sehr schnell wieder kompensiert.

Den ganzen Wahnsinn zeigen auch die blanken Zahlen: Der CO₂-Anteil in der Atmosphäre beträgt 0,04%. Davon werden rund 97% von der Natur selbst produziert. CO₂ ist für das Leben auf der Erde essentiell.

Was nie gesagt wird: es geht nur um diese 3% des CO₂-Anteils, die „menschengemacht“ sind. Und Deutschland ist wiederum für winzige 2% davon verantwortlich. Ich hatte das in meinem Leitartikel vom 19.07.23 dargelegt (vgl. Ausgabe 15/23: „Deutschland ist für 0,06% des CO₂ verantwortlich – 99,94% des Kohlendioxids können wir nicht beeinflussen“). Auch bei meinem Vortrag auf der Parkbühne Fürstenwalde am 10. September habe ich das noch einmal illustriert. Für die Darstellung des deutschen CO₂-Anteils in der Atmosphäre musste ich eine komplett weiße Folie auf die Mediawand werfen. Unser Anteil ist nicht sichtbar. Was hingegen immer sichtbarer wird, sind die fatalen Auswirkungen dieser Politik. Wir haben die höchsten Energiepreise der Welt und als einziger Industriestaat auf dem Planeten ein negatives Wirtschaftswachstum. Der Sanierungszwang für Wohn-, Gewerbe- und Industriebauten und das Verbrennerverbot führen schnurstracks in die

Deindustrialisierung des Landes und zur Enteignung und Verarmung seiner Menschen. Alles im Namen einer CO₂-Reduktion, die null Auswirkungen hat.

Da es auch auf dem Mars, dem Mond und sogar auf dem Pluto wärmer geworden ist, müsste sich jeder verantwortungsbewusste Politiker fragen, ob die Ursache für eine etwaige Erwärmung wirklich beim Kohlendioxid liegen kann oder ob es – wie bei den anderen Himmelskörpern auch – die Aktivität der Sonne sein könnte. Es liegt so nahe. Das Klima der Erde veränderte sich schon immer, auch bevor es die Industrialisierung gab. Zur Zeit der Dinosaurier war es zehn Grad wärmer als heute, der CO₂-Anteil in der Atmosphäre war schon 10- bis 15mal höher.

Vor dem Hintergrund dieser Fakten ist es völlig verrückt, ein ganzes Land zu zerstören, um einen winzigen Anteil CO₂ einzusparen, der von China an nur einem einzigen Tag ausgestoßen wird.

Inzwischen stehen immer mehr Fachleute gegen die Klimalügen auf. Mehr als 1.600 Wissenschaftler haben die „Weltklimaerklärung“ unterschrieben. Darunter sind auch die beiden Physik-Nobelpreisträger John F. Clauser (2022) und Ivan Glaeuer (1973). Sie schreiben:

„Es gibt keinen Klimanotstand!“

„CO₂ ist kein Klimagift!“

„Klimamodelle sind politische Instrumente und nicht im Entferntesten plausibel!“

Es stimmt eben so vieles nicht bei der Klimakrise. Corona lässt grüßen.

* Sie finden diesen Artikel auch in meinem Buch „Wie schnell wir unsere Freiheit verloren“

Südkorea zahlt für jeden Impftoten 21.000 Euro

Nachdem südkoreanische Gerichte bereits im September 2022 anfangen, den Staat zu Entschädigungszahlungen für an der Corona-Impfung Verstorbene zu verurteilen, hat sich das asiatische Land nun zu einem radikalen Schritt entschieden. Jeder Todesfall, der bis 90 Tage nach der Impfung eingetreten ist oder noch eintreten wird, wird mit einer Zahlung von 30 Millionen Won (umgerechnet rund 21.000 Euro) entschädigt. Das berichtet der „Korea Herald“. Das Blatt zitiert Park Dae-chul, einen Politiker der koreanischen Regierungspartei PPP (People Power Party): „Korea konnte im Vergleich zum Rest der Welt eine höhere Durchimpfungsrate erreichen, weil die Menschen dem Staat vertrauten und sich impfen ließen. In dieser Hinsicht liegt es in der Verantwortung des Staates, [...] den Opfern der Impfpolitik zu helfen.“

Der „Korea Herald“ berichtet, dass die „Korea Disease Control and Prevention Agency“ (KDCA), eine dem deutschen Paul-Ehrlich-Institut vergleichbare Behörde, gegen ein Gerichtsurteil in Berufung gegangen sei. Das Gericht hätte jedoch die KDCA angewiesen, der Familie eines 34-jährigen Mannes, der sechs Tage nach der Impfung an Hirnschädigungen gestorben war, eine Entschädigung zu zahlen. „Ein epidemiologischer Kausalzusammenhang zwischen der Impfung und dem Tod könne nicht ausgeschlossen werden“, hieß es in dem Gerichtsbeschluss, „da für Covid-19-Impfstoffe eine Notfallgenehmigung statt einer vollständigen Zulassung erteilt wurde“. Die

Überschrift des Artikels lautet: „Seoul zahlt jeweils bis zu 30 Mio. Won für Todesfälle nach der COVID-Impfung“. Wer den Artikel im Original (auf Englisch) lesen möchte, findet ihn im Netz unter folgendem Link: <https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20230906000655>.

Südkorea hat das Budget für Entschädigungen für Personen mit Impfnebenwirkungsansprüchen verdoppelt. Für 2023 stehen 62,5 Milliarden Won (440 Millionen Euro) zur Verfügung.

In Korea wurde derselbe Impfstoff verabreicht wie in Deutschland, wo man von einer Aufarbeitung der Zwangs-Maßnahmen und der Impfschäden noch weit entfernt ist. Im Corona-Untersuchungsausschuss des Landtages Brandenburg schilderte die ehemalige Abteilungsleiterin im Paul-Ehrlich-Institut, Dr. Brigitte Keller-Stanislawski, die völlig neuartige Situation nach Beginn der Impfkampagne. In ihrem ganzen Berufsleben hatte sie „noch nie“ so viele Impfnebenwirkungen und Todesfälle zu bearbeiten. „Es gab Leute, die haben sich nur um Todesfälle gekümmert, und Leute, die haben sich nur um Myokarditis gekümmert. Wir hatten ja viel mehr Arbeit als je zuvor, nur durch diesen Impfstoff.“ Und weiter: „Wir haben aus anderen Abteilungen Hilfe bekommen, weil wir zu wenig Leute für die Bearbeitung der Impfnebenwirkungen hatten.“ Diese Aussage wurde in einem deutschen Landtag von einer Insiderin gemacht. Vermissen Sie die Berichterstattung in den Mainstreammedien? Ich auch. **Michael Hauke**

Rest-Exemplare der dritten Auflage im Handel

Es ist wirklich unglaublich. Nachdem die ersten beiden Auflagen des Buches von Michael Hauke „Wie schnell wir unsere Freiheit verloren“ jeweils ausverkauft waren, geht auch die dritte Auflage rasend schnell weg. Verkaufsstart war am 10. September anlässlich der Vortragsveranstaltung auf der Parkbühne Fürstenwalde.

Die definitiv letzten Exemplare sind im regionalen Buchhandel oder online beim Kopp-Verlag erhältlich. Wer das Buch im Hauke-Verlag erwirbt, erhält gern auch eine persönliche Widmung. Es kostet unverändert 17,99 Euro.

Was das Werk so besonders macht und warum die Nachfrage auch nicht nachlässt, ist die Art und Weise der Chronologie. Es ist eben kein Rückblick auf all das, was man den Menschen angetan hat, sondern eine Sammlung zeithistorischer Dokumente, die auf genauer Recherche beruhen und immer zu der Zeit geschrieben wurden, als es passierte.

Das Buch entrißt all das dem Verges-

sen, was tagtäglich an menschenverachtenden Maßnahmen durchgesetzt wurde und belegt anhand der offiziellen Zahlen, dass es das, was als Angstmache von Politik und Medien aufgebaut wurde, in Wirklichkeit so nicht gab.



Michael Hauke: „Wie schnell wir unsere Freiheit verloren – Eine besorgniserregende Chronologie“ – 3. Auflage
220 Seiten – Hardcover – 17,99 Euro – ISBN: 978-3-9824186-0-5

- Online:** • www.kopp-verlag.de
(Bitte geben Sie „Michael Hauke“ als Suchbegriff ein)
- Fürstenwalde:** • Hauke-Verlag, Alte Langewahler Chaussee 44
• Musik & Buch Wolff, Eisenbahnstraße 140
- Beeskow:** • Buchhandlung Zweigart, Berliner Straße 21
- Erkner:** • Buchhandlung Wolff, Friedrichstraße 56
- Woltersdorf:** • Alpha-Buchhandlung, Berliner Straße 120
• Blumen Anders, August-Bebel-Straße 29

EP: Electro Christoph

Electronic Partner

Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb -

EP: Electro Christoph - Ihr Händler und Fachwerkstatt in Fürstenwalde

Elektrische Hausgeräte kauft man beim Fachmann!

Unser ständig geschultes Personal betreut Sie vom Kauf bis zur Installation bzw. Einbau. Wir sind Fachhändler der Marken:

LIEBHERR AEG Constructa BOSCH

SIEMENS Miele smeg



ständig
0%
Finanzierung
(über 10 Monate)
Auf alle Haushaltsgroßgeräte!

Keine Reparaturkosten durch

➔ **WERTGARANTIE®**

Unsere Verkäufer und Techniker beraten Sie gern.

Service: (03361) 6 92 25

Handy: 0171 - 7 27 37 47

Unser
Service
macht den
Unterschied

Fürstenwalde, Einkaufszentrum Süd: Bahnhofstr. 22 A, Tel. 03361/5 71 02 - Werkstatt: Langewahl, Am Luch 1-4

24 Stunden shoppen unter: www.ep-electro-christoph.de

Neue
Küche,
leicht
gemacht!

Rundum-
sorglos-
Service

- ✓ 3D-Küchenplanung
- ✓ Aufmaß
- ✓ Lieferung & Montage
- ✓ Küchenmodernisierung
- ✓ Küchenumzüge
- ✓ 0%-Finanzierung

Häcker
kitchen.germanMade.

MENGelektro
seit 1920

Breite Str. 3 • 15848 Beeskow
Tel. 03366 20427 • www.meng-beeskow.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr
und nach Vereinbarung auch bei Ihnen zu Hause

Unsere Erfahrung – Ihr Vorteil!